

Spezialausgabe «Viamala Fokus» im Rahmen der
10-Jahres-Evaluation des Naturpark Beverin

NATURPARK BEVERIN FOKUS



Entbuschung Sonderwaldreservat Waldalp in Zusammenarbeit mit dem Forstwerkdienst Safiental und UBS-Mitarbeitenden. (Bild: Jana Figliuolo, 2018)



graubünden

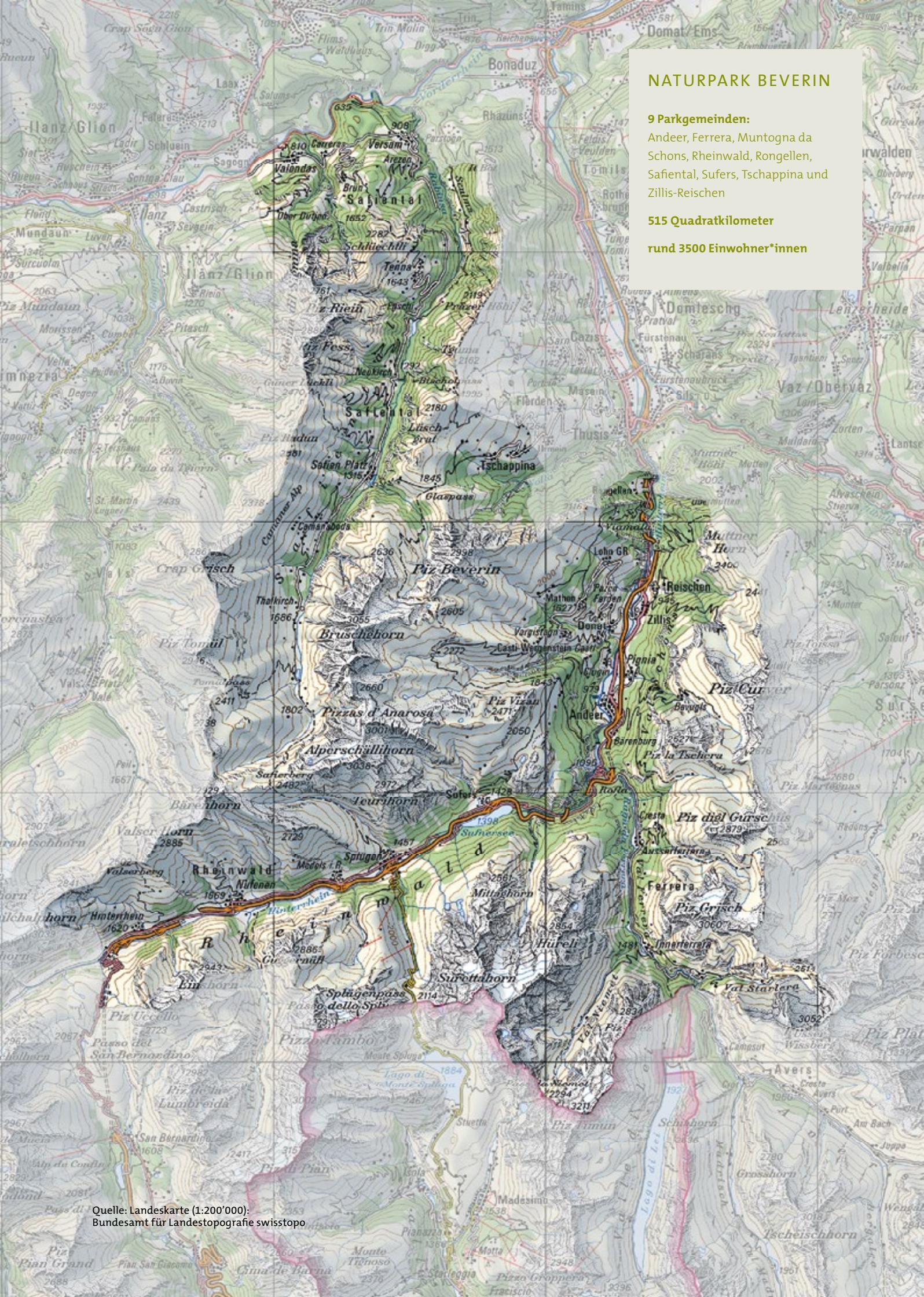
NATURPARK BEVERIN

9 Parkgemeinden:

Andeer, Ferrera, Muntogna da Schons, Rheinwald, Rongellen, Safiental, Sufers, Tschappina und Zillis-Reischen

515 Quadratkilometer

rund 3500 Einwohner*innen



Quelle: Landeskarte (1:200'000):
Bundesamt für Landestopografie swisstopo



Naturpark-Vereinspräsident Hansjörg Hassler mit Matthias Stremlow vom Bundesamt für Umwelt, Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, Gemeindepräsidentin Regula Götte und Regierungsrat Martin Jäger (von links) mit der Steinbock-Skulptur von Guido Keller (Pignia) am Labelfest 2013 in Zillis.

Seit 2013 Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung



Es geht in die zweite Betriebsphase

Die neun Parkgemeinden Andeer, Ferrera, Muntogna da Schons, Rheinwald, Rongellen, Safiental, Sufers, Tschappina und Zillis-Reischen sind die Trägergemeinden des Vereines Naturpark Beverin. Gemeinsam möchten sie die nachhaltig betriebene Wirtschaft stärken und die Vermarktung der Waren und Dienstleistungen im Berggebiet fördern sowie die Qualität von Natur und Landschaft erhalten und aufwerten. Nach einer vierjährigen Errichtungsphase trägt der 2009 gegründete Naturpark Beverin seit 2013 das

Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung». Dieses Label ermöglicht die Finanzierung des Projekts, welches massgeblich auf Beiträgen seitens Bund und Kanton basiert. Ende 2021 stimmen die Naturpark-Gemeinden über die Verlängerung des Parkvertrages für weitere zehn Jahre ab. Auch in der zweiten Betriebsphase (2023–2032) möchte sich der Park als Partner für alle lokalen Anliegen stark machen und als Pionierregion für die Themen der Zukunft positionieren.

www.naturpark-beverin.ch/charta



«Wir möchten Ermöglicher sein für die Menschen, die hier leben und Ideen haben.»

Text — Jano Felice Pajarola im Gespräch mit Thomas Buchli (Präsident Verein Naturpark Beverin)

Thomas Buchli, was ist die Aufgabe des Naturpark Beverin?

THOMAS BUCHLI: Eigentlich ist es ganz einfach. Der Naturpark soll ein Ermöglicher sein für die Menschen, die hier leben und Ideen haben. Ihnen möchten wir helfen, ihre Ideen umzusetzen.

Was hat der Naturpark in den ersten zehn Jahren bewirkt?

Der Park konnte in vielen Bereichen kleine, aber wichtige Vorhaben auf den Weg bringen. Das reicht vom Solarskilift in Tenna bis zur Gewerbezone Schams, wo wir für die Gemeinden die Aufgabe der Geschäftsführung übernommen haben. Zwei sehr umfangreiche Unterfangen sind dann die Projekte regionaler Entwicklung PRE unter der Ägide des Parks. Die PRE bringen viel Koordinationsaufwand mit sich, und da bietet sich der Naturpark als geschäftsführende Stelle geradezu an. Was wir aber ebenfalls immer wieder realisieren konnten, sind ökologische Aufwertungsmassnahmen. Auch das wäre ohne Naturpark schwierig zu koordinieren. Es ist aber das Wesen des Parks, dass er ganz oft bei der Fleissarbeit hilft, ohne dann später dafür Lorbeeren ernten zu wollen.

Sie haben die Gewerbezone Schams erwähnt. Dieses Mandat führt fast zwangsläufig zur Frage: Warum heisst es Naturpark, wenn sich der Park so stark für das Gewerbe, den Tourismus und die Landwirtschaft einsetzt?

Dieses Engagement steht für mich exemplarisch dafür, was so ein Park kann, wenn man ihn involviert. Bei der Nachhaltigkeit, die ein Naturpark anstrebt, geht es ja nicht nur um den Schutz ökologischer Werte. Es geht auch um eine gesellschaftliche und eine ökonomische Komponente; diese drei Aspekte muss man gut aufeinander abstimmen. Dass ausgerechnet der Naturpark mit der Geschäftsführung einer Gewerbezone beauftragt wird, zeigt, wie stark wir in der Region verankert sind.

Wie sehr ist denn der Naturpark trotzdem noch ein Park, der sich für die Natur einsetzt?

Die Natur ist das Grundkapital und die Stärke des Parks. Sie ist unsere Hauptressource. Man denke zum Beispiel an die Feldlerchen am Schamserberg, wo die Forschung aufgezeigt hat, dass in den Wiesen noch aussergewöhnlich viele dieser Bodenbrüter vorhanden sind. So lässt sich den Leuten auch aufzeigen: Hier besteht ein Wert, auf den ihr stolz sein könnt, denn ihr habt offensichtlich richtig gemacht, was ihr bisher gemacht habt, und wir möchten nun miteinander dafür sorgen, dass es auch so bleibt. Grundsätzlich versuchen wir im Dreiklang Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft zu bleiben.

Was bringt der Naturpark Beverin? Lässt sich das überhaupt konkret sagen?

Ich finde, er bringt den Menschen ein anderes Selbstverständnis. Immer hört man, wir würden in der Peripherie wohnen und müssten darauf achten, den Anschluss nicht zu verlieren. Dabei ist genau das, was wir hier haben, unsere Qualität. Der Park hilft so dem Selbstbewusstsein der Menschen: Man muss sich nicht jedem Entwicklungsgedanken unterwerfen. Man kann auch stolz sagen: Es ist doch gut so, wie es ist, und wenn wir daran weiterarbeiten, können wir es sogar noch besser machen. Wenn man den Gedanken, immer im Nachteil zu sein, verinnerlicht, kann das sehr ungünstige Folgen haben, bis hin zur Abwanderung. Wenn ich hingegen finde, es ist gut hier, dann bleibe ich.

Eine Frage kommt immer wieder auf: Welche Einschränkungen gibt es in einem Naturpark?

Grundsätzlich ist es so, dass ein Naturpark bei seiner Einführung keine neue Gesetzgebung mit sich bringt. Man schützt den Perimeter durch den Richtplaneintrag, man hält fest, dass es sich um einen Naturpark handelt und dass man eine

nachhaltige Entwicklung in diesem Perimeter vorantreiben will. Das ist ein Wollen, nicht ein Müssen. Einschränkungen, die über das sowieso schon gesetzlich vorgegebene Mass hinausgehen, gibt es nicht. Es wäre aber auch nicht ganz ehrlich zu sagen, dass das nie so sein könnte. Letztlich ist es die Politik in Bern, die die Pärke-Gesetzgebung definiert. Unseren Park machen wir aber selber, und wenn wir für weitere zehn Jahre Ja sagen, tun wir das zu klaren Bedingungen. Sollten sich diese Bedingungen so ändern, dass wir nicht mehr mit ihnen einverstanden wären, könnten wir das Modell Naturpark auch selber wieder begraben.

Wo profitiert die Bevölkerung vom Naturpark Beverin? Kann man den Erfolg dingfest machen?

Es gibt Studien, die klar aufzeigen, dass Naturpärke für Gäste zu einem Entscheidungsfaktor geworden sind, wenn es um die Wahl des Ferienorts geht. Auch eine Wertschöpfungssteigerung im Produktbereich ist feststellbar. Aber letztlich muss man als Einwohnerin oder Einwohner des Parks das Bauchgefühl haben, dass der Park einen positiven Beitrag leistet, niemanden unnötig einschränkt, dafür aber hilft, wenn man eine Idee hat. Das ist viel wichtiger, als wenn man vorrechnet, der Park hat so und so viele Logiernächte generiert.

Die Identifikation der Menschen mit dem Park ist wichtig, aber welche Rolle spielen denn die Gemeinden?

Die Gemeinden haben die Hoheitsrolle im Verein Naturpark Beverin, sie sind sozusagen der «Arbeitgeber» des Parkteams. Damit kann auch die Geschäftsstelle nicht irgendwohin rudern, wo die Gemeinden gar nicht hinwollen. Gleichzeitig sind wir für die Gemeinden ein Ermöglicher. Zum Beispiel im Safiental, wo sich der Park bereit erklärt hat, den Aufwand für einen lokalen Wirtschaftsentwickler mit der Gemeinde zu teilen. Alleine hätten wir das nicht stemmen können.

Wie wird denn der Naturpark Beverin finanziert?

Die neun Gemeinden zahlen jährlich einen Gesamtbeitrag von 72800 Franken. Das ist pro Gemeinde ein Beitrag zwischen 1200 und 18800 Franken pro Jahr. Im Rahmen der Projektarbeit werden dann weitere Eigenmittel generiert. Beim Naturpark Beverin sind dies jährlich über eine halbe Million Franken. Durch das Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» kommen seitens des Bundes rund 1,12 Millionen und seitens des Kanton rund 440000 Franken hinzu.

Wofür werden diese Gelder konkret eingesetzt?

Rund zwölf Prozent fließen in Management und Kommunikation, 25 Prozent in die Wertschöpfungsketten, 50 Prozent in die Bereiche Natur, Landschaft, Kultur und Gesellschaft. Etwa neun Prozent geben wir für das Thema Energie und Mobilität aus, gut drei Prozent für die Forschung. Gemäss der ursprünglichen Finanzplanung war für den Betrieb des Parks in den ersten zehn Jahren ein Gesamtbudget in der Höhe von 10,3 Millionen Franken geplant. Die tatsächlich geflossenen Mittel belaufen sich auf fast 26,8 Millionen Franken, bedingt durch zusätzliche Aufträge, Mandate und die Akquise von Drittmitteln.

Warum befindet sich die Geschäftsstelle des Parks im abgelegenen Wergenstein und nicht in Splügen oder Andeer?

Der Naturpark gehört in seinem Ursprung zur Idee des Center da Capricorns, das von Hansjörg Hassler und Stefan Forster im einstigen Hotel «Piz Vizan» in Wergenstein initiiert wurde. Heute vereint das Center den Hotelbetrieb, die Fachstelle für

Tourismus und nachhaltige Entwicklung der Zürcher Hochschule ZHAW und die Geschäftsstelle des Parks. Wir meinen: Ein Park ist für die periphereren Gebiete da, und deshalb muss die Geschäftsstelle sich auch dort befinden. Sie ist am Schamserberg am richtigen Ort. Wir fühlen uns sehr wohl dort, und die Konstellation ist äusserst stimmig.

Das Team der Geschäftsstelle ist in den letzten Jahren stark gewachsen.

Ja, unser Team besteht unterdessen aus zwölf Festangestellten, einer Praktikumsstelle und bald auch einem Lernenden. Was entscheidend ist: In den vergangenen Jahren haben wir es geschafft, Mitarbeitende zu rekrutieren, die hier im Park wohnen wollen. Unsere Leute sind in Casti, Donat, Andeer, Innerferrera, Thusis, Paspels, Chur, Flims, Versam und Safien Platz zu Hause. Allerdings: Entscheidend ist letztlich, was diese Stellen mit ihrer Arbeitsleistung in der Region dann auch auslösen.

Gelegentlich hört man den Vorwurf, die Geschäftsstelle produziere nur Papier. Ist dem so?

Das ist ja nicht nur schlecht, das Produzieren von Papier (lacht). Meistens ist es halt so, dass jemand genau das tun muss, wenn ein Projekt vorwärts kommen soll. Es gibt Instanzen, die wollen Papier sehen – und dann muss man ja froh sein, hat man mit dem Park einen Partner, der diese Unterlagen erstellt. Ich kenne das auch als Landwirt bestens. Sagen wir es so: Die Geschäftsstelle produziert nicht nur Papier. Aber zum Glück tut sie das auch.

«Was mir wirklich ein Anliegen ist: dass wir als Naturpark für unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Park da sind. Wir wollen ihnen beim Entwickeln und Umsetzen ihrer Ideen helfen. Und das würden wir sehr gerne weiterhin tun.»

Welches Ergebnis erwarten Sie bei den bevorstehenden 10-Jahres-Abstimmungen in den Gemeinden?

Ich hoffe, die Bewohnerinnen und Bewohner des Naturparks haben erkannt, dass der Park ein wichtiger Partner ist. Wir haben es in den letzten Jahren geschafft, mit sehr, sehr vielen Leuten in der einen oder anderen Form in Kontakt zu kommen und etwas gemeinsam zu realisieren. Ich erhoffe mir deshalb ein solides Resultat.

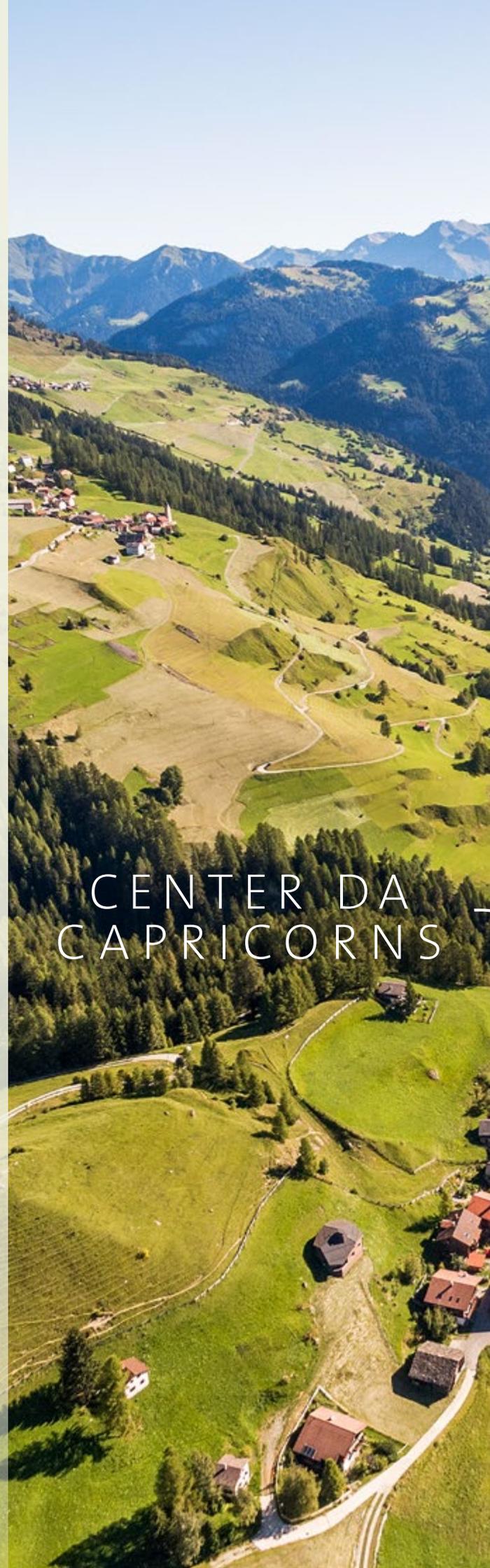


Bild: ZHAW, Frank Bröderli

Ein Park ist für die periphereren Gebiete da, und deshalb muss die Geschäftsstelle sich auch dort befinden. Die Geschäftsstelle ist am Schamserberg am richtigen Ort.

ENTSTEHUNG NATURPARK BEVERIN

- 2001 **Idee Regionaler Naturpark am Schamserberg**
- 2002 **Perimeter zu klein und Finanzierung noch offen**
- 2003 **Naturpark-Projekt wird nicht weiterentwickelt, Lancierung Projekt Center da Capricorns – nachhaltige Regionalentwicklung am Schamserberg**
- 2005 **Gründung Fundaziun Capricorn u.a. mit dem Ziel, das Projekt Regionaler Naturpark weiterzuverfolgen**
- 2006 **Bildung Parkkerngruppe**
- 2007 **Änderung des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) ermöglicht neue Pärke**
Eröffnung externe Fachstelle Tourismus und Nachhaltige Entwicklung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) im Center da Capricorns in Wergenstein, Ausarbeitung des Projekts Naturpark Beverin
- 2009 **Managementplan für Regionalen Naturpark beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) eingereicht, Gründung Verein Naturpark Beverin, Aufnahme in Kandidaturstatus**
- Gründungsmitglieder:**
Barbara Castelberg-Fleischhauer, Benedikt Clopath, Stefan Forster, Hansjörg Hassler, Natascha Jordi, Remo Kellenberger, Beni Michael, Gion Michael, Bruno Scheidegger, Reiner Schilling, Werner Tischhauser, Andrea Gaudenz, Cristina Fisler
- Erster Vereinsvorstand:**
- Hansjörg Hassler, Präsident, Nationalrat, Donat
 - Ueli Blumer, Vizepräsident, Landwirt, Safien
 - Stefan Beeli, Landwirt, Tschappina
 - Martin Bienerth, Sennerei Andeer, Andeer
 - Denise Dillier, Direktorin Viamala Ferien, Splügen
- 2011 **Abstimmung an den Gemeindeversammlungen mit ausgesprochen positivem Resultat; sämtliche Gemeinden stehen hinter dem Naturpark-Projekt**
- 2012 **Einreichung der Naturpark-Beverin-Charta beim BAFU**
- 2013 **Vergabe Parklabel von nationaler Bedeutung, Start in die 1. Betriebsphase**
- 2015 **Gründung Verein Bündner Pärke:**
Zweck des Vereins ist die koordinierte Weiterentwicklung der Pärke in Graubünden, die Stärkung des gemeinsamen Auftritts und das Umsetzen gemeinsamer Projekte.
- 2016 **Perimeter-Erweiterung bis in die Rheinschlucht dank der neu fusionierten Gemeinde Safiental**
- 2020 **Perimeter-Erweiterung Gemeinde Rheinwald, die zuvor Teil des Nationalpark-Projekts Parc Adula war**
- 2021 **Abstimmung über die zweite Betriebsphase 2023–2032**



CENTER DA
CAPRICORNS

Verein Naturpark Beverin

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins und setzt sich aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder zusammen. Hoheitsmitglieder sind die politischen Gemeinden.

Gemeindedelegierte:

Martin Cantieni, Andeer

Simon Jäger, Ferrera

Roman Hassler, Muntogna da Schons

Renato Mengelt, Rheinwald

Mauro Hemmi, Rongellen

Jean Claude Pedrolini, Safiental

Sepp Nicca, Sufers

Peter Dosch, Tschappina

Georg Heinz, Zillis-Reischen

VORSTAND

Der Vorstand wird durch die Mitgliederversammlung eingesetzt. Er vertritt den Verein nach innen und aussen, gegenüber Behörden, Organisationen und Dritten.

Thomas Buchli, Präsident

Daniel Camenisch, Vize-Präsident

Denise Dillier

Peter Dosch

Christ-Andri Hassler

LABELKOMMISSION

Die Labelkommission berät den Vorstand in allen Bereichen der Label-Vergabe.

Simon Buchli, Safien Platz

Thomas Häusermann, Zillis

Gabi Morhart, Tartar

Gioanna Meuli-Flury, Medels

Remo Kellenberger, Chur

BEIRAT

Der Beirat berät den Verein, den Vorstand oder die Geschäftsstelle(n) in Fachfragen und gibt Empfehlungen ab.

Hans Linard Bossart, Zillis

Daniel Buchli, Safien Platz

Armon Cantieni, Donat

Stefan Forster, Chur

Annina Schreich, Masein

Markus Stoffel, Hinterrhein

GESCHÄFTSSTELLE NATURPARK BEVERIN

Die operative Führung des Naturparks Beverin erfolgt durch die Geschäftsstelle. Diese wird durch den Vorstand des Vereins Naturpark Beverin eingesetzt. Die Geschäftsstelle befindet sich in Wergenstein, das Team besteht aus zwölf Festangestellten, einer Praktikumsstelle und bald auch einer/einem Lernenden.



Evaluation unserer Arbeit in der ersten Betriebsphase

Nächstes Jahr wird der Verein Naturpark Beverin das Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» für die zweite zehnjährige Betriebsphase (2023–2032) beantragen. Für dieses Gesuch wird vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) neben einem positiven Abstimmungsresultat in allen Parkgemeinden unter anderem auch ein Evaluationsbericht über die Leistungen und Wirkungen des Parks während der ersten Betriebsphase vorausgesetzt. Diese Evaluation wurde für uns von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) durchgeführt und konnte per Anfang 2021 abgeschlossen werden.

Im Rahmen dieser Evaluation wurde die Erreichung der folgenden strategischen Ziele überprüft:

- **Management, räumliche Sicherung und Kommunikation**
- **Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft**
- **Stärkung einer nachhaltig betriebenen Wirtschaft**
- **Sensibilisierung, Umweltbildung und Kultur**
- **Forschung**

Zusammenfassung Evaluation

Die grosse Stärke des Naturpark Beverin liegt insbesondere in seiner erfolgreichen Etablierung als anerkannter professioneller Akteur und Ermöglicher für eine nachhaltige Entwicklung der Region.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Naturpark Beverin seine strategischen Ziele in unterschiedlich hohem Masse erreicht hat. Der Naturpark hat Anstösse für eine gesteigerte Wertschöpfung in der Region gegeben. Zudem hat er zur Sicherung von Arbeitsplätzen im natur- und kulturnahen Tourismus, entlang von landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten und im handwerklichen Bereich beigetragen.

Verschiedene Initiativen für Biodiversität und Landschaft erhöhen nicht nur die Biodiversität und sichern Lebensräume für Tiere und Pflanzen, sie schaffen für die Beteiligten einen direkten Bezug zur Aufwertung von Natur und Landschaft. Unausgeschöpftes Potenzial wurde einerseits bei der Auszeichnung und Vermarktung von regionalen Produkten festgestellt. Und auch bezüglich des Daten- und Wissensmanagements, der Zusammenarbeit mit der Forschung und bezüglich der Ergebnispräsentationen besteht noch Verbesserungspotenzial.



ERWEITERUNG PERIMETER

Ein starkes Zeichen für die grosse Akzeptanz und das Vertrauen in die Arbeit als Dienstleister, Ermöglicher und Koordinator für die Anliegen der Region sind die beiden Vergrößerungen des Parkgebiets. Dank der Gemeindefusion im Safiental konnte 2016 der Naturpark-Perimeter mit Versam und Valendas bis in die Rheinschlucht erweitert werden. Zudem wurde 2020 die Gemeinde Rheinwald in den Parkperimeter aufgenommen. Beide Perimetererweiterungen wurden jeweils an der Mitgliederversammlung einstimmig befürwortet und sind von den bestehenden Parkgemeinden gestützt.

EINBLICK IN UNSER ENGAGEMENT

- Perimetererweiterung im Safiental sowie in der Gemeinde Rheinwald
- Aufbau und kontinuierliche Professionalisierung der Geschäftsstelle in Wergenstein mit aktuell über acht Vollzeitstellen, einem Praktikumsplatz und bald auch einer/einem Lernenden
- Zahlreiche Projektmitarbeitende aus dem Parkgebiet
- Übernahme zusätzlicher Mandatsaufträge
- Gründung Verein Bündner Pärke
- Austausch und Kooperation mit den Pärken in der Schweiz
- Wanderausstellung der Bündner Pärke
- Im Rahmen der Medienarbeit sind bisher über 1600 Artikel zum Naturpark Beverin in der Presse erschienen
- Signalisation entlang der A13 und an Kantonsstrassen
- Auftritte an Messen und Veranstaltungen
- In Zusammenarbeit mit Viamala Tourismus und der Region Viamala viermal jährlich Herausgabe des Magazins «Viamala Aktuell/Fokus»
- Kommunikationskampagne «Kleine Weltwunder» des Bundesamts für Umwelt
- Realisation von Webseite, Social-Media-Kanälen, Imagebroschüre und zahlreichen weiteren Kommunikationsinstrumenten



SIGNALISATION A13 UND KANTONSSTRASSE

In Zusammenarbeit mit der Region Viamala, Viamala Tourismus und Safiental Tourismus wurden 14 Tafeln entlang der A13 und sechs Tafeln sowie mehrere Wegweiser entlang von Kantonsstrassen umgesetzt, welche den neuen Weisungen über die touristische Signalisation an Autobahnen und Autostrassen sowie Kantons- und Nebenstrassen entsprechen.



RÄTOROMANISCHE MUSIKKULTUR REMIXED

Richard Dorfmeister, der weltbekannte DJ und Musikproduzent, hat zusammen mit den beiden Chören Cor maschado Donat a danturn und Cor maschado calandaria das berühmte Chorlied «Allas steilas» des rätoromanischen Komponisten Tumasch Dolf neu aufgenommen und interpretiert. Das Projekt mit Richard Dorfmeister erfolgte im Rahmen der Kampagne «Kleine Weltwunder» des Bundesamts für Umwelt. Die nationale Kampagne macht auf die Rolle der 18 Schweizer Pärke für Kultur, Wirtschaft, Natur und Bildung in der Schweiz aufmerksam.

www.kleineweltwunder.ch



Nachhaltige Nutzung der eigenen Ressourcen unter Schonung ökologisch empfindli- cher Lebensräume

EINBLICK IN UNSER ENGAGEMENT

- Pilotprojekt FahrtzielNatur mit den ÖV-Angeboten «Einfach für Retour» und «FahrtzielNatur-Pauschale»
- Wanderbusse: Bus alpin Beverin, Lai da Vons, Val Niemet
- Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus
- Schneetourenbus Versam-Brün
- E-Auto und E-Bike Ladestationen in Anbindung an Gastronomie und Hotellerie im Parkgebiet
- Expo E-Mobilität
- PostAuto Fahrplanerweiterung im Schams
- Solarskilift in Tenna
- Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien mit Fachpersonen aus der Region
- Erarbeitung Energievision Naturpark Beverin
- Infoveranstaltungen energieeffizientes Heizen und Gebäude sanieren mit Förderprogramm



Bild: Graubünden Ferien, Stefan Schlumpf

SOLARSKILIFT
TENNA

Der Solarskilift von Tenna ist der erste solar betriebene Skilift der Welt. Die Solarpanels sind oberhalb des Zugkabels montiert. Sie sind schwenkbar und vollautomatisch gesteuert, sodass sie den Schnee abschütteln und dem Lauf der Sonne folgen können. Jährlich werden ca. 90'000 kWh Strom produziert. Der Überschuss an Elektrizität wird ins Netz eingespeist. Der Naturpark Beverin unterstützte die Projektträgerschaft Genossenschaft Skilift Tenna vor allem in der Entstehungsphase.



www.naturpark-beverin.ch/solarskilift



NACHHALTIGE MOBILITÄT –
WANDERBUSSE

Am 5. Juli 2014 konnte der Bus alpin Beverin von Wergenstein ins Algebiet Anarosa (Parkplatz Tguma) in Betrieb genommen werden. Die Strecke ist dank der Vereinigung Bus alpin offiziell im ÖV-Fahrplan aufgeführt und deckt nicht nur die Wochenenden von Anfang Juli bis Ende Oktober, sondern fährt 2021 auch donnerstagsmorgens und -abends. Die Fahrgastzahlen stiegen anfangs von 200 bis auf über 700 im letzten Sommer an. Ähnlichen Erfolg verzeichnete der Wanderbus Lai da Vons ab dem Jahr 2017 mit rund 250 Fahrgästen und einer Verdopplung im 2020. Der Wanderbus Val Niemet wird nach dem Probebetrieb 2020 weitergeführt und ergänzt.

www.naturpark-beverin.ch/mobilitaet



ARBEITSGRUPPE ERNEUERBARE ENERGIEN

Die Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien soll als Ideengeber, Antreiber und Türöffner für den Naturpark Beverin fungieren. Ziel ist die Förderung der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit, die gemeinsame Entwicklung von Empfehlungen an den Naturpark und dessen Gemeinden sowie das Einbringen von Ideen und Kritik.

- Alexander Messmer (Gemeinde Safiental)
- Christ-Andri Hassler (Vorstand Naturpark Beverin und hassler energia)
- Dominique Durot (Kraftwerke Hinterrhein AG)
- Thomas Lechner (Architekt und Energieberater)
- Markus Stoffel (Gemeinde Rheinwald)
- Simon Gartmann (Gemeinde Tschappina)
- Simon Gloor (Ensy AG)



ELEKTRO-LADESTATIONEN

Nach den ersten Erfahrungen im Safiental wurden auch im Schams Ladestationen für E-Autos und E-Bikes installiert. Diese wurden von den jeweiligen Gemeinden mit Unterstützung der Schweizer Berghilfe und des Naturpark Beverin finanziert. Gemäss der Betreiber im Safiental erfreuen sich die E-Ladestationen zunehmender Beliebtheit.



HOLZBRÜCKE ANDEER/ LAI DA SEARA

Über den Stausee der Kraftwerksanlage Bärenburg wurde Anfang Juli 2020 eine neue Holzbrücke verlegt. Sie entstand durch Initiative, Fertigung und Montage von einheimischen Akteuren und Handwerkern. Nach jahrelanger Ideensammlung, Planungsarbeit und wochenlanger Vorbereitung und Bauzeit konnte das Projekt verwirklicht werden. Damit wurde zur Aufwertung des beliebten Kultur- und Weitwanderwegs «via Spluga» auf dem Streckenabschnitt zwischen Andeer und Splügen ein Meilenstein gesetzt.



REINER SCHILLING

Reiner kennt den Naturpark Beverin seit seiner Geburtsstunde und engagiert sich seit der Gründungsversammlung 2009 als Journalist und Fotograf und später auch als Gemeindedelegierter für die Anliegen des Parks. Seit Juli 2020 arbeitet er als Projektleiter Energie und Mobilität im Team der Geschäftsstelle. Die Alpwirtschaft hat den gelernten Gärtner und Landschaftspfleger vor über 20 Jahren in die Schweiz gebracht. Während mehrerer Alpsommer als Hirt arbeitete der Agronom als Agrarjournalist und ist mit einer kleinen Teilzeitanstellung auch heute noch für den Bündner Bauernverband tätig. Seine Freizeit verbringt er rund ums Eigenheim in Casti am Schamsberg.

Projektleiter Energie und Mobilität
Büro in Wergenstein

081 650 70 11
reiner.schilling@naturpark-beverin.ch

Pflege, Erhaltung und Aufwertung von Natur, Landschaft, Gewässern und Lebensräumen von Tieren und Pflanzen sowie Naturobjekten



AUFWERTUNGSEINSÄTZE
MIT GRUPPEN

Der Naturpark Beverin organisiert jedes Jahr Arbeitseinsätze mit regionalen Partnern. Bisher wurden über 4000 Personen-Arbeitstage geleistet. Alle Gruppen werden im Naturpark-Gebiet untergebracht und während des Einsatzes mit regionalen Produkten verpflegt und für die Anliegen der Region sensibilisiert. Zahlreiche Gruppen kommen jedes Jahr für einen Einsatz in unsere Region und verrichten umfassende Arbeiten.

EINBLICK IN UNSER ENGAGEMENT

- 2013 bis 2019 wurden 4133 Personentage für Aufwertungsmaßnahmen an Biotopen, Trockenmauern und Weiden umgesetzt.
- Arbeitskreis Biodiversität und Produktion der Schamser Landwirte in Zusammenarbeit mit dem Plantahof
- Wiederansiedlung Schwarze Alpenschweine in Sufers und Andeer
- Pilotprojekt Rehkitzrettung mit Drohnen
- Biodiversitätsförderung mit Engadiner Schafen
- Pflegemaßnahmen im Sonderwaldreservat Lärchenweidwald – Waldalp im Safiental
- Sichtfläche von 1497 Quadratmeter Trockenmauer
- Trägerschaft des Landschaftsqualitätsprojekts (LQP) der Region Schams-Avers-Rheinwald und Mitarbeit LQP der Region Foppa/Safiental
- Obstbauminventar Valendas
- Moorschutz auf der Alp Durnan
- Wiesenmeisterschaft 2015
- Pilotprojekt Rangerdienst Ruinaulta
- Regionale Koordinationsgruppe Grossraubtiere



RANGERDIENST

Die Rheinschlucht/Ruinaulta gehört zu den vielfältigsten Landschaften der Alpen. Für das Pilotprojekt des Vereins Rheinschlucht/Ruinaulta, der UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona und des Naturpark Beverin wird in der Ruinaulta ein Rangerdienst eingesetzt. Die Ranger sensibilisieren die Besucher für Natur und Landschaft und informieren über die vor Ort geltenden Schutzbestimmungen. Dadurch sollen ökologisch empfindliche Lebensräume geschont werden.



WIESENMEISTERSCHAFT

2015 hatten Bäuerinnen und Bauern erstmals die Gelegenheit, ihre schönsten Wiesen im Naturpark Beverin auszeichnen zu lassen. Neben ausserordentlich artenreichen Flächen war vor allem das hohe Interesse der Landwirtinnen und Landwirte besonders erfreulich. Mit 62 angemeldeten Flächen wurden die Erwartungen übertroffen.



BIODIVERSITÄTSFÖRDERUNG
MIT ENGADINER SCHAFEN

Im unternutzten Kulturland breiten sich Grünerlen ausgesprochen schnell aus und verbuschen das Gelände. Engadiner Schafe schälen im Frühling die Rinde von Sträuchern wie Grünerlen oder Haseln ab, was zu deren Absterben ohne Stockausschlag führt. In Zusammenarbeit mit den Landwirt*innen sollen im Rahmen des Projekts bedeutende Trockenwiesen und verbuschte Alpflächen beweidet sowie hochwertige Schaffleisch-Produkte gefördert und vermarktet werden.



FLURIN STOFFEL

Flurin ist ausgebildeter Steinmetz- und Bildhauermeister sowie Natursteintechniker. Bereits vor 10 Jahren erstellte er für den Naturpark Beverin die ersten Trockenmauern und wurde zum Kursleiter in seinem Fachgebiet. Seit September 2020 ist er als Leiter Arbeitseinsätze beim Naturpark Beverin festangestellt. Aufgewachsen im Safiental (Bruschgaleschg) und später in Avers-Campsut, lebt er heute mit seiner Partnerin in Innerferrera. Hier fühlt er sich verwurzelt, denn im Tal ist auch seine Familie zu Hause. Seine Freizeit verbringt er meist draussen in der Natur – treu begleitet von seiner Magyar-Vizsla-Hündin Cora. Sein Hang zum Perfektionismus sorgt auf der Baustelle für Qualität, sein ästhetisches Auge für ein stimmiges Gesamtbild.

Leiter Arbeitseinsätze
Büro in Wergenstein

081 650 70 15
flurin.stoffel@naturpark-beverin.ch

IDEEN FÜR GRUPPENEINSÄTZE SIND WILLKOMMEN!

Unterschiedliche Gruppen suchen Einsatzmöglichkeiten. Der Naturpark kann solche Gruppen vermitteln und die gesamte Planung, Einsatzleitung und Koordination übernehmen.

Besonders für Arbeitseinsätze geeignet sind Arbeiten, die viel Handarbeit erfordern:

- Heckenpflege
- Instandstellung oder Errichtung von Holzzäunen
- Errichten von Asthaufen und Steinlinsen
- Aufräumen von Holzschlägen
- Anlegen von Weihern
- Bachreinigungen
- Ausreissen von Neophyten

Kontakt
flurin.stoffel@naturpark-beverin.ch



LANDSCHAFTSQUALITÄTSPROJEKT
REGION HINTERRHEIN

Mit der Agrarpolitik 2014-2017 konnten Landwirte für die Pflege und Erhaltung der Landschaft mit Landschaftsqualitätsbeiträgen unterstützt werden. Im ganzen Kanton Graubünden wurden in 17 Regionen Projekte ausgearbeitet. Die Trägerschaft für das Projekt in der Region Hinterrhein mit den Talschaften Schams, Avers und Rheinwald wurde von den Vertretern der Bauernvereine dem Naturpark zugetragen.



TROCKENMAUER
BAUKURSE

Regelmässig werden in Zusammenarbeit mit Partnern und Fachpersonen Trockenmauer-Baukurse im Naturpark Beverin angeboten. Diese Kurse richten sich an Landwirte, Älppler, Jäger, Pensionierte, Gäste oder Interessierte und werden im Rahmen einer laufenden Sanierung durchgeführt. Die Teilnehmenden lernen im Kurs die Grundlagen des über Jahrhunderte bewährten Trockenmauer-Handwerks und arbeiten an der Instandstellung tatkräftig mit. Ziel ist die Vermittlung des Fachwissens im Trockenmauerbau an die Bevölkerung, damit weitere Sanierungen mit einheimischen Fachkräften durchgeführt werden können.



REGIONALE KOORDINATIONSGRUPPE
GROSSRAUBTIERE

Im Auftrag des Naturpark Beverin und des Parc Ela erarbeitete Claudio Signer (ZHAW) ein Kommunikationskonzept zum Umgang mit Grossraubtieren. Gemäss diesem Konzept wurde als Bindeglied zwischen Akteuren einer Region die Regionale Koordinationsgruppe Grossraubtiere gebildet. Zudem engagiert sich der Naturpark Beverin mit der Informationsplattform Grossraubtiere im Bereich der Informations- und Bildungsarbeit.

RKG Beverin

- Hans Gartmann, Wildhüter, Vertreter Region Tschappina
- Jan Boner, Herdenschutzbeauftragter Plantahof
- Reiner Schilling, Vertreter Region Schams
- Christoph Zeitz, Vertreter Region Sufers
- Armin Buchli, Vertreter Region Safiental

www.infoplattform-grossraubtiere.ch

KURSE LANDSCHAFTSQUALITÄTSPROJEKTE

Im Rahmen der Landschaftsqualitätsprojekte in unserer Region bieten wir dieses Jahr vier Kurs-Möglichkeiten an.

Fachgerechtes Sanieren von Trockenmauern

Kurs 1
Dienstag, 25. Mai 2021 (9–16 Uhr), Splügen

Kurs 2
Mittwoch, 26. Mai 2021 (9–16 Uhr), Splügen

Kurs 3
Montag, 31. Mai 2021 (9–16 Uhr), Safien Platz

Tageskurs Obstbau: vom Pflanzen bis zum Absatz

Freitag, 28. Mai 2021 (9–16 Uhr), Valendas

Kurskosten: CHF 60.–, inkl. Verpflegung

Anmeldung bis am Fr, 7. Mai 2021 bei:

flurin.stoffel@naturpark-beverin.ch

081 650 70 15 | 079 946 40 59

RAMONA LIEBETON

Ramona hat im April 2020 die Geschäftsleitung des Naturpark Beverin sowie die Geschäftsleitung der regionalen Gewerbezone Val Schons übernommen. Die Allgäuerin hat Internationale Kulturwirtschaft studiert und lebt seit 2013 in der Schweiz. Sie war in Bern für die Schweizerische Herzstiftung tätig, arbeitete beim Netzwerk Schweizer Pärke und an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften. Ihre Freizeit verbringt sie gerne wandernd entlang des Hinterrheins oder an der Rabiusa, und auf dem Heimweg schnappt sie sich gerne einen feinen Geisskäse im Selbstbedienungskühlschrank in Casti.



Geschäftsführerin Naturpark Beverin & Geschäftsführerin regionale Gewerbezone Val Schons
Büro in Wergenstein

081 650 70 12
ramona.liebeton@naturpark-beverin.ch

Stärkung der regional ansässigen Wirtschaft und Erhaltung bzw. Schaffung neuer Arbeitsplätze

CAROLA DERUNGS

Carola, la nossa vusch rumantscha, arbeitet seit Februar 2018 beim Naturpark Beverin als Projektleiterin Management & Administration. Die Betriebswirtschafterin HF bediente bereits Kunden am Postschalter, sammelte Erfahrungen in der Nahrungsmittelindustrie und verkaufte Strom beim ewz. Beim Naturpark Beverin hat sie nicht nur die komplexen Finanzen des Parkmanagements unter Kontrolle, sondern auch die Buchhaltung der Mandate, sie überwacht Projektfinanzierungen, unsere Fundraising-Aktivitäten und sichert das Personalmanagement. Genauso sportlich verbringt sie ihre Freizeit; auf der Talloipe am Hinterrhein, mit der Familie auf den Schamer Biketrails oder wandernd im Alperschälligebiet.



Projektleiterin Management & Administration
Büro in Wergenstein

081 650 70 17
carola.derungs@naturpark-beverin.ch



GESCHÄFTSFÜHRUNG REGIONALE
GEWERBEZONE VAL SCHONS

Mit der Ausscheidung der Regionalen Gewerbezone sowie mit der Schaffung einer öffentlich-rechtlichen Anstalt als Trägerin für den Aufbau und Betrieb haben die Standortgemeinden auf infrastruktureller Ebene die Voraussetzungen für eine langfristig ausgerichtete Regionalentwicklung geschaffen. Die Regionale Gewerbezone setzt sich zusammen aus den drei Standorten Nislas in Zillis, Runcs in Andeer und Zups in Pignia Bogn. Die Geschäftsstelle des Naturpark Beverin wurde mit der Geschäftsführung der Gewerbezone Val Schons beauftragt. Dieser Entscheid der Verwaltungskommission ist als Vertrauensbeweis für den Naturpark Beverin als verlässlicher und innovativer Partner in der Region zu werten.

www.gewerbezone-val-schons.ch



AGROTOURISMUS
ALP NURDAGN

Auf der Alp Nurdagn wurde der ehemalige Milchkuhstall für die Alpwirtschaft nicht mehr genutzt und das Dach war sanierungsbedürftig. Deshalb stellte sich der Vorstand der Korporation Bergschaft Schams die Frage, welchen zukünftigen Nutzen der Alpstall haben soll. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle des Naturpark Beverin entwickelten sie die Idee, die freien Räume agrotouristisch zu nutzen. Entstanden ist eine einfache Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeit auf der attraktiv umgebauten Alp, welche von Einheimischen und Auswärtigen gerne besucht wird.

Bild: Mathias Kunfermann



GESAMTPROJEKTLÉITUNG PRE SAFIENTAL

Das Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) Safiental wurde initiiert, um engere Zusammenarbeit und Kooperationen zwischen verschiedenen Akteuren in der Landwirtschaft und den daran angegliederten Branchen (Tourismus, Handwerk, Gewerbe, etc.) zu ermöglichen, dadurch mehr Wertschöpfung im Tal zu generieren und die Landwirtschaft zu stärken. Das PRE Safiental wird vom Verein Naturpark Beverin und der Gemeinde Safiental getragen. Die Gesamtprojektleitung obliegt der Geschäftsstelle des Naturpark Beverin, begleitet von der Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung der ZHAW.



www.naturpark-beverin.ch/pre-safiental



ADRIAN STEINER

Adrian arbeitet seit August 2018 als Projektentwickler Safiental beim Naturpark Beverin. Nach dem Studium der Maschineningenieurwissenschaften und einem weiteren in Geschichte und Philosophie des Wissens begleitete er in kantonaler Anstellung St. Galler Gemeinden bei partizipativen Prozessen sowie in Vorhaben der Gesundheitsvorsorge. Der abenteuerlustige Familienmensch verbringt seine Freizeit an der Rabiusa, auf dem Bärenhorn oder irgendwo dazwischen.

Projektentwickler Safiental
Büro in Versam

081 630 60 15
adrian.steiner@naturpark-beverin.ch



GESCHÄFTSLEITUNG PRE BEVERIN

Das Projekt regionaler Entwicklung Beverin (PRE Beverin) wurde ursprünglich durch die Sennerei Andeer initiiert, um die Milchverarbeitung in Andeer langfristig zu sichern. Das Projekt umfasst nun sieben miteinander vernetzte Teilprojekte. Hauptziel ist die Förderung der Veredelung und Vermarktung regionaler Produkte und damit die Sicherung der Wertschöpfung in der Region und Erhaltung von Arbeitsplätzen im landwirtschaftlichen Sektor. Mit der Geschäftsführung des PRE Beverin wurde die Geschäftsstelle vom Naturpark Beverin betraut.

Teilprojekte PRE Beverin

- Gemeinsame Produktvermarktung
- Sanierung Sennerei Andeer
- Neubau Sennerei Sufers
- Agrotourismus Alp Nurdagn und mobiler Melkstand Curtginatsch
- Kleinbrauerei Sufers
- Alpkäselager Alpkäse Curtginatsch
- Fleischtrocknerei Meztga Viamala



STEPHANIE JOOS

Stephanie arbeitet seit September 2020 beim Naturpark Beverin als Projektleiterin Produktvermarktung PRE Beverin. Als Hôtelière/Restauratrice HF bringt sie nicht nur betriebswirtschaftliches Knowhow, sondern auch Sinn für Foodtrends und Lifestyle mit und vernetzt mit pragmatischen Lösungen Landwirtschaft und Produktion mit Detailhandel, Gastronomie und Konsument. Ihre Freizeit verbringt sie mit ihrer Familie rund um Andeer; am liebsten auf dem Bänkli bei der Geistertanne zwischen Andeer und Pignia oder auf der neuen Holzbrücke über dem Stausee in Bärenburg.

Projektleiterin Produktvermarktung PRE Beverin
Büro in Wergenstein

081 650 70 16
stephanie.joos@naturpark-beverin.ch

Gemeinsame Vermarktung von Produkten aus der Region



SENNEREI ANDEER

Die Sennerei Andeer produziert und verkauft erfolgreich qualitativ hochwertigen Halbhartkäse und weitere Milchspezialitäten aus biologischer und regionaler Produktion. 36 Produkte aus der vielfältigen Produktpalette sind seit 2016 mit dem nationalen Label für Parkprodukte ausgezeichnet.



PRODUKTELABEL
«SCHWEIZER PÄRKE»

Das Produktelabel «Schweizer Pärke» zeichnet Spezialitäten aus dem Parkgebiet aus, die dort produziert und verarbeitet werden. Diese Produkte fördern so die regionale Wirtschaft, und ihre nachhaltige Produktion trägt zum Erhalt der Kulturlandschaften in den Pärken bei. Im Naturpark Beverin tragen bisher folgende Produkte das Label:

EINBLICK IN UNSER ENGAGEMENT

- 13 Betriebe bieten ein Naturpark-Menu an
- 36 Produkte der Sennerei Andeer tragen das Produktelabel Schweizer Pärke
- Anbauversuch Safran im Naturpark Beverin und Lancierung Interessensgruppe Safran
- Naturpark-Marktstand am Churer Wochenmarkt
- 48 Betriebe mit der Auszeichnung «Empfohlen vom Naturpark Beverin»
- Die Liege «Safier Träumer» wurde in der Schreinerei Schaufelberger in Tenna entwickelt und wird aus 100% Safier Lärchenholz in Tenna produziert. Sie ist ausziehbar und bietet so Platz für eine oder zwei Personen.
- Kulinarische Dorfführung Andeer
- Spezialitätenwanderung 2018
- Möbelsystem «Randulina» der TM Schreinerei in Zillis

- Alpkäse und Alpbuttermilch der Alp Curtginatsch
- Produkte der Sennerei Andeer
- Safran Schamserberg
- Bio-Bienenhonig von der Imkerei Viamala



Interessierte Produzent*innen oder Betriebe können sich für weitere Informationen direkt bei Benedikt Joos melden.





SAFRANANBAU
IM NATURPARK BEVERIN

Der Naturpark Beverin hat in Zusammenarbeit mit Jürg Grunder von der ZHAW 2013 einen Anbauversuch gemacht. Das Versuchsfeld in Reischen blieb jedoch erfolglos. Zeitgleich sind weitere Safraninteressierte im Naturpark Beverin in einen privaten Anbauversuch gestartet. Unter anderem Annelise und Markus Joos (Arezen) und Claudia und Peider Michael-Hodel (Donat), welche seither erfolgreich Safran anbauen. In diesem Rahmen wurde die Interessensgruppe Safran ins Leben gerufen, wo sich Safraninteressierte austauschen und Wissen aneignen können.



SCHAMSERBERG SAFRAN

Claudia und Peider Michael-Hodel bauen seit 2013 im Val Schons Safran an. Das Safranfeld befindet sich in Donat unmittelbar neben dem Wohnhaus auf dem Stegalethof. Dort wird im Oktober und November täglich Safran geerntet. Der Safran ist mit dem Label Schweizer Pärke ausgezeichnet.



www.alpinavera.ch



Bild: Mathias Kunfermann

MÖBELSYSTEM
RANDULINA

Die TM Schreinerei von Emil Tobler und Gion Michael in Zillis hat in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Beverin ein modulares und flexibel aufbaubares Möbelsystem entwickelt. Die unterschiedlich aufeinander abgestimmten Module lassen sich in beliebigen Variationen durch einfache Schwalbenschwanz-Steckverbindungen kombinieren. Natürlich stammt das verwendete Holz zu 100% aus dem Naturpark Beverin.



NATURPARK-MENU

Der Verein Naturpark Beverin kann die Auszeichnung «Empfohlen vom Naturpark Beverin» verleihen. Das bekannteste ausgezeichnete Angebot sind die beliebten Naturpark-Menus unserer Partnerrestaurants. Die Zutaten für die Menus stammen wann immer möglich aus der Region und werden direkt vom Naturpark-Bauer, frisch von der Alp, von den Genossenschaftsmetzgereien, von den regionalen Sennereien oder Gärtnereien bezogen. Folgende Betriebe bieten ein Naturpark-Menu an:

- Hotel Rofflaschlucht, Andeer
- Schlittelbeiz Imschlacht, Brün Valendas
- Berggasthaus Beverin, Glas
- Restaurant Muntsulej, Mathon
- Besenbeiz zur alten Post, Rongellen
- Hotel Seeblick, Sufers
- Hotel Camana, Camanaboda
- Berghotel Alpenblick, Tenna
- Pistenbeizli, Tenna
- Hotel Restaurant Capricorns, Wergenstein
- Gasthaus Alte Post, Zillis
- Hotel Fravi, Andeer
- Gasthaus Edelweiss, Ausserferrera

www.naturpark-beverin.ch/menu





**AUSZEICHNUNG «EMPFOHLEN VOM
NATURPARK BEVERIN»**

empfohlen vom



graubünden

Der Verein Naturpark Beverin kann Produkten und Dienstleistungen die Auszeichnung «Empfohlen vom Naturpark Beverin» verleihen. Die ausgezeichneten Angebote unterstützen den Verein bei der Erfüllung der vom Bundesamt für Umwelt anerkannten Ziele. Unsere «Empfohlen vom Naturpark Beverin»-Partner sind:

Safiental

- Hof Unterhuus, Tenna
- Kleinhof Nühus, Safien Platz
- Bergführer Safiental, Valendas
- Camping Carrera, Valendas
- Kanuschule Versam
- Schlittelbeiz Imschlacht, Brün Valendas
- Gasslihof, Thalkirch
- Hotel Camana, Camanaboda
- Yak und Lama Hof Gädemli, Safien Platz
- Pistenbeizli, Tenna
- biobuchli, Tenna
- Spichergada Turra, Thalkirch
- BioHof Casutt, Tenna

Heinzenberg

- Berggasthaus Beverin, Glas

Ferrera

- Sägereibetrieb, Ferrera
- Gasthaus Edelweiss, Ausserferrera

Rheinwald

- Cufercalhütte SAC, Sufers
- Hotel Seeblick, Sufers
- Wildkräuterprodukte Regula Gilli, Sufers
- Bio-Landwirtschaftsbetrieb Gilli-Aschmann, Sufers
- Bio-Landwirtschaftsbetrieb Heinz Casutt, Sufers
- ENSY AG, Sufers

Schams

- Forst-Werk Zillis Schamserberg
- Alp Nurdagn Agrotourismus
- La Grobla Agrotourismus, Donat
- Ferienwohnung Melchior, Andeer
- Galerie im Stall, Andeer
- Imkerei Viamala, Rongellen
- Pensium Laresch, Mathon
- Bergsportschule Grischa, Pignia
- Klangwald, Lohn
- Hotel Rofflaschlucht, Andeer
- Biohof Taratsch, Lohn
- Restaurant Muntsulej, Mathon
- Besenbeiz «zur alten Post», Rongellen
- Schär Gitarrenbau, Andeer
- Steinbock-Pasta, Andeer
- Earvas Wildkräuterprodukte, Cesandra Plangger, Andeer
- Landwirtschaftsbetrieb Cantieni, Pazen
- Hotel Restaurant Capricorns, Wergenstein
- Biohof Cantieni, Pignia
- Gasthaus Alte Post, Zillis
- Hotel Fravi, Andeer
- engiro mobil mit elektro, Andeer
- Meztga Viamala, Andeer

www.naturpark-beverin.ch/empfohlen-vom



Stärkung des Tourismus, insbesondere im Bereich des natur- und kultur-nahen Tourismus



Bild: Mathias Kunfermann

CASASTORICA
IN ANDEER

Der Naturpark Beverin unterstützte Erwin Dirnberger für den weiteren Ausbau und Betrieb der CasaStorica in Andeer. Die CasaStorica ist ein Haus voller Geschichte(n) und eröffnet einen unmittelbaren Einblick ins frühere Leben an der Transitroute. Zudem wurde als Angebotserweiterung eine Dorfführung in Andeer mit Erwin Dirnberger entwickelt, welche regelmässig stattfindet und für Gruppen individuell buchbar ist.

EINBLICK IN UNSER ENGAGEMENT

- Leistungsvereinbarung mit Viamala Tourismus und Safiental Tourismus
- Betrieb Geschäftsstelle Safiental Tourismus
- Erlebnisweg «Glaspass – Ein Berg im Fluss»
- Steinbock-Dorf Wergenstein mit Ausstellung, Wildtierbeobachtungs-Exkursionen und Capricorn Pirsch
- Weitwanderweg viaCapricorn
- Bergbau-Museum Innerferrera und Bergbau-/Montanhistorik-Workshop
- Szenische Dorfführung Andeer und Betrieb der CasaStorica
- Sagenweg Safiental
- Ausstellungsstall beim Turrahus in Safien Thalkirch
- faszinaturTage und -Exkursionen
- Gasthäusertafel Schamserberg in Zusammenarbeit mit den Gastbetrieben
- Waldweg Innerferrera
- Projekt Erlebnis Rhein (ermöglicht im Rahmen der neuen Regionalpolitik, NRP)
- Publikation des Transhelvetica-Reiseführers «Bündner Pärke»
- Kooperationen mit Eurotrek, Schweiz Tourismus, Swiss Travel Center usw.
- Tourismuszukunft Rheinwald



ERLEBNISWEG «GLASPASS –
EIN BERG IM FLUSS»

In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Oberheinzberg, den Gemeinden Tschappina, Urmein und Flerden, Viamala Tourismus, der Region Viamala und dem Naturpark Beverin entstand der Erlebnisweg «Glaspass – Ein Berg im Fluss». Spannende Informationen zur Geologie, zur Besiedlung durch die Walser und zur wohl einzigartigen Geschichte der Entwässerung des Lüschersees gewähren Einblicke in die von Menschenhand geprägte Landschaftsgeschichte und deren heutigen Ausprägungen. Eine sorgsame, punktuelle Inszenierung dient den Besuchenden als Lesehilfe für die Landschaft und erzählt so die Geschichte der Hangrutschungen.

www.erlebnisweg-glaspass.ch

Bild: Mathias Kunfermann



STEINBOCK-AUSSTELLUNG
WERGENSTEIN

In Zusammenarbeit mit dem Ausstellungsmacher Hü7 Design AG konnte 2014 die neue Capricorn-Ausstellung im Center da Capricorns realisiert werden. Schulklassen können die Ausstellung mit bereitgestellten Arbeitsblättern und/oder Betreuung durch Naturpark-Mitarbeitende besuchen.



UNTERWEGS MIT
DEM IMKER

In Zusammenarbeit mit dem Imker Bruno Walder-Mändli aus Rongellen wurde eine Bienenexkursion entwickelt. «Unterwegs mit dem Imker» wird seit 2014 von Bruno Walder-Mändli angeboten.



STEINBOCKDORF
WERGENSTEIN

2013 wurde mit den Bewohnern der ehemaligen Gemeinde Casti-Wergenstein ein Workshop zum Thema Steinbock durchgeführt. Es wurde diskutiert, wie sich das Dorf als Steinbockdorf weiter etablieren kann. Denn hier befindet sich das Center da Capricorns mit der Steinbockausstellung, dem Hotel Restaurant Capricorns, der Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung der ZHAW und der Geschäftsstelle des Naturpark Beverin. Wergenstein ist heute Ausgangs- und Endpunkt der dreitägigen Wanderung viaCapricorn, der digitalen Schatzsuche Capricorn Pirsch und der Wildtierbeobachtungs-Exkursionen.

Bild: Mathias Kunfermann



BERGBAU-MUSEUM
INNERFERRERA

Mitten im historischen Abbaugelände bildet das Bergbaumuseum in Innerferrera das Zentrum für den Themenraum Fels & Stein. Der Naturpark konnte den Verein Erzminen Hinterrhein bei der Entwicklung und Umsetzung der Ausstellung unterstützen. Zudem konnte der Verein Erzminen Hinterrhein 2016 in Aander den 18. internationalen Bergbau- und Montanhistorik-Workshop mit vollem Erfolg durchführen. Der Naturpark engagierte sich dort im Tagungsbüro.

www.ermine-hinterrhein.ch



Bild: Mathias Kunfermann



AUSSTELLUNGSSTALL
TURRA

In Safien Thalkirch konnte sich der Naturpark an der Ausstellungsinstallation im Ausstellungsstall beim Turrahus beteiligen. Es ist eine interaktive Ausstellung entstanden, welche die Architektur und das Handwerk der Walser ins Zentrum rückt und das Schaffen des Vereins Safier Ställe für den Erhalt dieser landschaftsprägenden Bauten beschreibt.



SAGENWEG SAFIENTAL

In Zusammenarbeit mit Safiental Tourismus konnte am 5. Juli 2015 der Sagenweg Safiental eröffnet werden. Zwischen Enthälb und Safien Platz entlang dem Walsersweg Safiental begegnet man an verschiedenen Standorten Illustrationen, welche auf Sagen vom wilden Männlein und anderen starken Leuten hinweisen. Der Standort der Tafeln stellt den Bezug von der Sage zur Landschaft her. Unterwegs kann man die Sagen über die Naturpark-App hören oder im Sagenbüechli nachlesen. An einigen Stationen werden auch Projektarbeiten der Schule Safien integriert.

**JOLANDA
RECHSTEINER**

Jolanda engagiert sich seit bald neun Jahren als Geschäftsführerin für einen nachhaltigen Tourismus im Safiental. Seit 2018 ist die Geschäftsstelle von Safiental Tourismus im Mandat beim Naturpark Beverin angegliedert. Die erfahrene Tourismusfachfrau kennt alles und jeden im Safiental, lässt sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen und setzt sich mit Herzblut für zufriedene Gäste und motivierte Gastgeber ein. Auch ihre Freizeit verbringt sie gerne und oft auf Wanderungen oder Skitouren zwischen dem Safierberg und der Rheinschlucht, oder man trifft sie auf der Langlaufloipe in Thalkirch.



Geschäftsführerin Safiental Tourismus
Büro in Versam

081 630 60 16
jolanda.rechsteiner@safiental.ch

**STEFANIE
EBERT**

Stefanie arbeitet als Unterstützung und Stellvertretung bei Safiental Tourismus. Daneben trifft man sie mit ihrer Familie meist auf dem Bergbauernhof in Thalkirch, beim Bäcker Seeli oder an der Rabiusa. Auf der Suche nach einem Restaurant empfiehlt sie gerne das Gasthaus am Brunnen in Valendas und verrät dem Gast auch gerne ihre Lieblingsplätze im Tal.



Mitarbeiterin Safiental Tourismus
Büro in Versam

081 630 60 16
stefanie.ebert@naturpark-beverin.ch

Stärkung der regionalen Identität und Förderung der überregionalen Zusammenarbeit zwischen den Regionen rund um den Piz Beverin

EINBLICK IN UNSER ENGAGEMENT

- Im Rahmen des Projekts PRE Beverin konnten die PRE-Betriebe gemeinsam ein Elektro-Kühlfahrzeug anschaffen
- Geschäftsführung PRE Beverin
- Co-Trägerschaft Grundlagenetappe Projekt PRE Safiental
- Entwicklung einer Trailrunningkarte Naturpark Beverin gemeinsam mit lokalen Trailrunnern
- Mitwirkung an raumwirksamen Projekten wie Raumkonzept Graubünden, Richtplan Langsamverkehr (regioViamala), Richtplan Safiental, graubündenBIKE, graubündenHIKE, Modellvorhaben Natürliche Ressourcen als Entwicklungsmotor der Val Schons
- Alle zwei Jahre stattfindendes Naturpark-Fest
- Alle zwei Jahre stattfindende Naturpark-Tour



ELEKTRO-KÜHLFAHRZEUG
PRE BEVERIN

Dank umfassender Recherche, Überzeugungsarbeit und einem Pionierbeitrag vom Amt für Natur und Umwelt wurde statt einem herkömmlichen Fahrzeug ein Elektro-Kühlfahrzeug angeschafft. Damit ist der Verein im Begriff auch eine Pionierrolle im Bereich Elektro-Mobilität und Carsharing zu übernehmen. Das Fahrzeug soll nun neben dem Gebrauch durch die PRE-Betriebe von möglichst vielen Direktvermarktern und Gewerbebetrieben in der Region Schams und Rheinwald genutzt werden.



NATURPARK-FEST

Alle zwei Jahre feiern die Naturpark-Gemeinden, die Bevölkerung und die Vereinsmitglieder zusammen das Naturpark-Fest. Das gesellige Zusammenkommen zu Musik und Unterhaltung fördert die Identifikation und stärkt das Gemeinschaftsgefühl von Bevölkerung, Gemeinden und Park-Team. Zudem wird der Austausch über die Täler hinaus angeregt und Kontakte gepflegt.



NATURPARK-TOUR



Bild: Die Südostschweiz

TRAILRUNNING-KARTE
NATURPARK BEVERIN

Jeweils im Zweijahresrhythmus abwechselnd mit dem Naturpark-Fest lädt der Naturpark Beverin seine Vereinsmitglieder, Partner, sowie Einheimische und Gäste zu einer gemeinsamen Tour im Naturpark Beverin ein. 2016 beispielsweise startete die Erlebniswanderung am internationalen Zugvogeltag auf dem Glaspass und führte zum ehemaligen Lüschersee. Unterwegs berichteten Regionalforstingenieur Lukas Kobler und Gino Romegialli über das Rutschgebiet Nolla und die packende Geschichte des ehemaligen Lüschersees.

Zusammen mit lokalen Trailguides wurden für das Parkgebiet zahlreiche Running-Highlights auf Singletrails gesammelt und auf einer Trailrunning-Karte zusammengetragen. Diese attraktiven Wegabschnitte können zudem kombiniert werden. Die Karte im Massstab 1:30'000 zeigt das komplette Wanderwegnetz im Parkgebiet und ist deshalb auch bei Wandernden sehr beliebt.

Erhältlich beim Buachlada Kunfermann.
www.buachlada-kunfermann.ch

LILIAN WÜRTH

Lilian arbeitet seit Januar 2015 beim Naturpark Beverin als Projektleiterin Kommunikation und Geschäftsführerin PRE Beverin sowie Co-Stellvertretung der Geschäftsleitung. Die Werbeberaterin redet genauso gerne, wie sie schreibt, macht sich zu allem Notizen und engagiert sich als geübte Dienstleisterin gerne dort, wo viel läuft. In ihrer Freizeit trifft man sie oft irgendwo zwischen Wergenstein und Chur und besonders gerne in der Nähe einer guten Küche bei feinem Essen.



Projektleiterin Kommunikation &
Geschäftsführerin PRE Beverin
Büro in Wergenstein

081 650 70 16
lilian.wuerth@naturpark-beverin.ch

Bereitstellung von qualitativ hochwertigen und authentischen Informations-, Umweltbildungs- und Tourismusangeboten

EINBLICK IN UNSER ENGAGEMENT

- Jungforscher Capricorn Kitz
- Jugendgruppe Capricorn Club
- Informationsplattform Grossraubtiere online
- Wanderausstellung Erlebnis Wiesenbrüter 2016
- Ausstellungswagen mia natira – Wiesen und Weiden am Schamserberg
- Wildtierbeobachtungspunkte im Alperschälli-Gebiet
- faszinaturRaum Safiental-Rheinschlucht und faszinaturWege, Valendas
- Jährliches Pärke-Sommerlager für Kids zusammen mit dem Parc Ela
- Naturnahe Pausenplatzgestaltung Versam und Flerden
- Einsätze in der Biotoppflege gemeinsam mit Schulen
- Angebot Projektstage/-wochen für Schulen zu regionalen Parkthemen wie erneuerbare Energien, nachhaltige Ernährung, Säumer & Transit, Steinbock
- Öffentliches Veranstaltungsprogramm zu jährlich wechselnden Parkthemen
- Kinderbuch «Ein Sommer mit Ana & Rosa» zum Entdecken der Moorlandschaft Alp Anarosa



CAPRICORN KITZ

Die Jungforschergruppe Capricorn Kitz ist ein Freizeitangebot für Kinder (Primarschulalter) aus der Naturpark-Region. Rund 60 Kinder treffen sich regelmässig in zwei Regionalgruppen zu Veranstaltungen. Unter einem jährlich wechselnden Motto erleben und entdecken die Kinder viel Spannendes zu Natur und Kultur.

Projektbezogene Mitarbeiter

- Bruno Walder, Regionalleiter Viamala
- Cathrin Pedrolini, Regionalleiterin Safiental
- Kira Mayr, Regionalleiterin Viamala
- Silvie Schaufelberger, Regionalleiterin Safiental
- Madleina Dönz, Anouk van Biesen und Livia Stucki, Hilfsleiterinnen



YOUTH AT THE TOP –
JUGEND AUF DEM GIPFEL

In Zusammenarbeit mit der Bergsportschule Grischa und der JO-SAC Piz Platta findet jedes Jahr im Rahmen des internationalen Projekts «Youth at the top» ein zweitägiges Bergerlebnis für Kinder ab 10 Jahren statt.

www.naturpark-beverin.ch/yat





WEITERBILDUNG FÜR EXKURSIONSLEITER
UND INTERESSIERTE

Jährlich findet eine Weiterbildung für Exkursionsleiter und Interessierte statt. Passend zu unserem jeweiligen Jahresthema vermitteln Experten spannende Inhalte. Diese Kurse ermöglichen es unseren Exkursionsleitern, qualitativ hochwertige Angebote zu schaffen und die Werte des Naturparks weiterzutragen.

Bisher wurden folgende Kurse durchgeführt:

- Historischer Bergbau im Schams (2011)
- Exkursionen und Führungen leiten (2012)
- Brücken und Verkehrsgeschichte Region Viamala (2013)
- Rund um die Geologie des Naturpark Beverin (2014)
- Wiesen und Weiden (2015)
- Vögel im Naturpark Beverin (2016)
- Einheimische Kleinsäuger, Einführung Gesteinsbestimmung, Auffrischung Exkursionsdidaktik (2017)
- Exkursionsdidaktik, Heilkräuterkunde und -Verarbeitung, Alpkäse und Alpwirtschaft (2018)
- Achtsamkeit in der Natur, Meteorologie, Geomorphologie (2019)
- Landschaft im Wandel der Walserkultur (2020, Baukultur Teil 1)
- Erste Hilfe bei Outdooraktivitäten, Landschaft im Wandel der romanischen Kultur (Geplant für 2021, Baukultur Teil 2)



ZUSAMMENARBEIT
MIT SCHULEN

Wir unterstützen Schulklassen in der Planung und Durchführung von individuellen Projekttagen und -wochen im Naturpark Beverin. So koordinierten wir zum Beispiel in Versam eine naturnahe Pausenplatzgestaltung, eine Klasse aus Andeer lernte die Besonderheiten des Lebensraums von Steinbock und Co. kennen, die Schule Safien Platz leistete während mehrerer Jahre Biotop-Pflegeeinsätze, und eine Klasse aus Flerden erlebte im Schams die einzelnen Schritte von der Milch zum Käse und was regionale Wertschöpfung bedeutet.



www.naturpark-beverin.ch/projekttag

JAHRESTHEMA 2021 – BAUKULTUR

20. April
Führung «Verputz – Haut der Häuser», Clugin

2. Juni
Workshop Tenna Hospiz «Traditionelles Handwerk trifft Hightech», Tenna

10. Juni
Abendveranstaltung «Der touristische Wert von historischer Bausubstanz», Valendas

3. August
Familienangebot «Zeitreise im Geschichtenhaus Casa Storica», Andeer

7. August
Historische Wanderung «Auf den Spuren der Walsen», Thalkirch

11. August
Kirchen-Kino «Architektur der Unendlichkeit», Versam

21. August
Weiterbildung «Landschaft im Wandel der romanischen Kultur», Mathon

Anmeldung, Details und allfällige Änderungen
www.naturpark-beverin.ch/jahresthema



SAMIRAH HOHL

Samirah hat an der ZHAW Umweltingenieurwesen studiert und im Rahmen ihrer Bachelorarbeit das Thema «Grossraubtiere im Naturpark Beverin» bearbeitet. Im August 2019 hat sie die Projektleitung Bildung für nachhaltige Entwicklung beim Naturpark Beverin übernommen. In ihrer Freizeit erkundet die passionierte Fotografin mit Wanderschuhen, Bike, Pferd, Schlitten oder Ski die prächtigsten Gipfel und idyllischen Bergseen. Das Zwölfhorn mit den wohl besten Sonnenauf- und -untergängen ist dabei einer ihrer liebsten Plätze.

Projektleiterin Bildung für nachhaltige Entwicklung
Büro in Wergenstein

081 650 70 19
samirah.hohl@naturpark-beverin.ch



WILDTIER- BEOBACHTUNGSPUNKTE

In Zusammenarbeit mit der Wildhut (Amt für Jagd und Fischerei) wurden Standorte für die Einrichtung von zwei Beobachtungsstationen bestimmt, wo vom Wanderweg her Wildtiere des Berggebiets beobachtet werden können. Die Standorte befinden sich am Wanderweg im Alperschällgebiet. Ausgestattet wurden die Stationen mit Feldstecher, Fernrohr sowie Informationsmaterial über die Tiere und deren Lebensraum.



MIA NATIRA – WIESEN UND WEIDEN AM SCHAMSERBERG

Die kleine Ausstellung «mia natira – Wiesen und Weiden am Schamserberg» gibt Einblick in die Kulturlandschaft und Artenvielfalt am oberen Schamserberg. Zudem werden die Besucher dazu angeregt, auf einer Wanderung am oberen Schamserberg die Wiesen und Weiden zu erkunden und unterwegs Hörgeschichten zu lauschen, in denen verschiedene Personen Einblick in die Nutzung und den Reichtum von Tier- und Pflanzenarten geben.

www.naturpark-beverin.ch/mianatira



WANDERAUSSTELLUNG «ERLEBNIS WIESENBRÜTER»

Im Naturpark Beverin leben gefährdete Wiesenbrüter-Arten, deren Lebensräume nur dank der sorgfältigen Bewirtschaftung von Wiesen und Weiden durch die Landwirte erhalten werden. Im Rahmen des Projekts Ökologische Infrastruktur im Kanton Graubünden konnte in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vogelwarte und der Illustratorin Maeva Arnold eine Ausstellung realisiert werden. Mit der Wanderausstellung «Erlebnis Wiesenbrüter» zeigten wir im Frühling 2016 an vier Wochenenden aussergewöhnliche Einblicke in die Lebensweise dieser seltenen Vogelarten. Zudem wurden in diesem Zusammenhang Radiointerviews mit David Jenny (Schweizerische Vogelwarte), Gieri Christ Fravi (Landwirt aus Donat), Heidi Schuler (Amt für Natur und Umwelt Graubünden) und Erica Nicca (Naturpark Beverin) ausgestrahlt.



Hier gehts zu den Interviews



CHRISTINA CASPARIS

Christina hat ursprünglich Geographie studiert sowie das Lehrdiplom für Maturitätsschulen absolviert. Seit Juni 2015 kümmert sie sich als Projektleiterin einerseits um kultur- und naturnahen Tourismus, andererseits um Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ausserdem ist sie Co-Stellvertreterin der Geschäftsleitung. Die kreative Projektentwicklerin hat einen ausgeprägten Sinn für neue Ideen, ästhetische Umsetzungen und überraschende Lösungen. In ihrer Freizeit geniesst sie die Vorzüge jeder Jahreszeit. Anzutreffen ist sie im Winter auf der Piste in Flims oder mit den Tourenski im Safiental, im Sommer mit dem Bike überall dort, wo es runtergeht und im Herbst mit Pilzmesser im Wald.

Projektleiterin naturnaher Tourismus & Umweltbildung
Büro in Wergenstein

081 650 70 13
christina.casparis@naturpark-beverin.ch

Pflege, Erhaltung und Aufwertung der kulturellen Vielfalt in der Region



Bild: Christian Hunger

DACHSANIERUNGEN SAFIER STÄLLE

Seit 2014 führt der Naturpark Beverin im Mandat die Projektleitung für die Dachsanierungen des Vereins Safier Ställe aus. Der im Jahr 2003 gegründete Verein hat sich zum Ziel gesetzt, das Siedlungsbild im Safiental als kulturelles Erbe zu erhalten. Im Vordergrund steht das Unterstützen der Gebäudesicherung durch Neubedachen, wobei die Dächer mit Schindeln aus der Schindelwerkstatt im Safiental gedeckt werden. Das Projekt wird vom Fonds Landschaftsschutz Schweiz und der Denkmalpflege Graubünden unterstützt und fachlich begleitet.

www.safierstaelle.ch

EINBLICK IN UNSER ENGAGEMENT

- Projektleitung Verein Safier Ställe, welcher sich um die Sanierung der Stalldächer mit Schindeln kümmert
- Geschäftsleitung Fundaziùn Tgea da tgànt, Mathon
- Durchführung Art Safiental & Alps Art Academy
- Instandstellung historischer Kalkofen Ferrera
- Sanierung Polenweg Tomülpass zur Erhaltung der historischen Bauten mit dem Ziel einer Wertsteigerung der beliebten Wander- und Bikestrecke über den Tomülpass.
- Sanierung Valtschielbrücke
- Pilotprojekt Kulturfachstelle cultura viamala
- Tagung Urgeschichte im Grenzgebiet – Grenzgebiete der Urgeschichte
- Schamser Singtage
- Buch «Kultur- und Landschaftsführer rund um den Piz Beverin»



HISTORISCHER KALKOFEN AUSSERFERRERA

In Ausserferrera befindet sich ein historischer Kalkofen. Gemeinsam mit der Gemeinde Ferrera und dem Archäologischen Dienst Graubünden konnte der Kalkbrennofen restauriert und 2020 zugänglich gemacht werden.



Hier geht's zum 3D-Modell vom Archäologischen Dienst Graubünden.





**GESCHÄFTSLEITUNG FUNDAZIÜN
TGEA DA TGÄNT MATHON**

Im Geburtshaus des Komponisten Tumasch Dolf (1889-1963) in Mathon soll dereinst die (romanische) Musik auf vielfältige Weise lebendig und erlebbar werden. Hauptbestandteil ist ein grosser Proberaum im ehemaligen Stall. Das Wohnhaus soll für eine Ausstellung über Dolf und zum romanischen Liedgut sowie mit einer Atelierwohnung genutzt werden. Diese könnte mittels Stipendium an Kreative oder Wissenschaftler vergeben werden. Das Projekt wird in der Entwicklungsphase vom Naturpark Beverin getragen.

www.tgea-da-tgant.ch



Bild: Matthias Bildstein

**ART SAFIENTAL &
ALPS ART ACADEMY**

Alle zwei Jahre verwandelt sich das Safiental in ein wahres Künstlermekka. Künstler und kreative Köpfe aus aller Welt regen mit ihren Werken und Installationen zum Nachdenken an. Die Kunst wird Teil der Landschaft und umgekehrt. Die Kunstschaffenden adaptieren Kunstwerke am jeweiligen Standort und setzen damit der archaischen Landschaft des Safientals ungewohnte Akzente entgegen. Im Vorfeld zur Art Safiental besuchen Teilnehmende aus verschiedenen Ländern die zehntägige Alps Art Academy. Der Naturpark Beverin übernimmt die administrative Leitung des Projekts.

www.artsafiental.ch



**SANIERUNG
VALTSCHIELBRÜCKE DONAT**

2013 konnte die Valtshielbrücke in Donat erfolgreich saniert werden. Bei der Valtshielbrücke handelt es sich um die älteste noch bestehende Stabbogenbrücke von Robert Maillart. Der Naturpark war für die Koordination und Kommunikation zwischen den Projektpartnern sowie für die Organisation von Sitzungen verantwortlich und hat sich an der Erarbeitung der Informationstafeln beteiligt.



zum Video



BENEDIKT JOOS

Benedikt arbeitet seit Juni 2019 als Projektleiter Produktmanagement und Kultur beim Naturpark Beverin. Der dipl. Hôtelier/Restaurateur HF und gelernte Koch war zuvor mit seiner Frau erfolgreich im Hotel Post Andeer selbstständig, und dabei selbst «Empfohlen vom» Partner. Er lebt in Andeer und verbringt seine Freizeit meist mit seiner Familie und Border Collie Henry – oft auf dem Maieinsäss unterhalb des Piz Vizan oder auf der Alp Neaza am Fuss des Piz Curvér.

Projektleiter Produktmanagement und Kultur,
Geschäftsleiter Fundaziün Tgea da tgànt
Büro in Wergenstein

081 650 70 19
benedikt.joos@naturpark-beverin.ch

Förderung der angewandten Forschung

Der Naturpark Beverin pflegt eine intensive Forschungszusammenarbeit mit dem Institut Umwelt und Natürliche Ressourcen (IUNR) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) sowie mit weiteren Institutionen. Es wurden zahlreiche Projekt-, Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten koordiniert und begleitet. Die studentischen Arbeiten, welche zu teils noch unkonkreten Projektideen oder auch ganz spezifischen Themen realisiert werden, bringen regelmässig bedeutende Projekte in Gang und beleuchten immer wieder neues Potenzial im Parkgebiet.

EINBLICK IN UNSER ENGAGEMENT

- Entwicklung und Betreuung von angewandten Forschungsprojekten im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten
- Forschungsarbeiten im Zusammenhang mit der Steinbockkolonie Safien-Rheinwald
- Forschungsprojekt «Biologie, Förderung und Schutz von Feldlerchenbeständen in der subalpinen und alpinen Stufe der Schweiz» und Wanderausstellung über wiesenbrütende Vögel im Naturpark Beverin. Untersuchungen der Schweizerischen Vogelwarte am Schamserberg zeigen, dass kaum eine andere Gegend der Schweiz eine vergleichbar hohe Feldlerchendichte aufweist
- Durchführung Tag der Artenvielfalt
- Obstbauminventar in Valendas
- Monitoring seltener Tier und Pflanzenarten



GESCHWOLLENES SKORPIONSMOOS
(*Drepanocladus turgescens*)

Das Geschwollene Skorpionsmoos ist eine sogenannte endemische Art. Dies bedeutet das dieses Moos nur an einem einzigen Ort in der ganzen Schweiz vorkommt. Am Lai Pintg auf der Alp Anarosa gibt es einen üppigen Bestand welcher durch den Moosexperten Norbert Schnyder entdeckt und kartiert wurde. Im Rahmen des Monitorings wird alle drei Jahre geprüft wie sich der Bestand entwickelt.



PILOTPROJEKT ÖKOLOGISCHE
INFRASTRUKTUR

Der Kanton Graubünden hat gemeinsam mit dem Parc Ela, der Biosfera Val Müstair und dem Naturpark Beverin beim Pilotprojekt «Förderung der Ökologischen Infrastruktur in Parks von nationaler Bedeutung» ein Projekt eingereicht. Das Bundesamt für Umwelt stellte dem Kanton finanzielle Mittel zur Verfügung, damit in drei Naturparks während zwei Jahren (2016–2017) die Qualität von wichtigen Lebensräumen untersucht und gezielt Förder- und Aufwertungsmaßnahmen entwickelt werden konnten. Im Rahmen dieses Projekts wurde die Ausgangslage für die umfangreichen Entbuschungsarbeiten von Trockenwiesen und Weiden, für die Biodiversitätsförderung in Laubwäldern, Kartierung der Quellen und Projekte wie die Wildtierbeobachtungspunkte, die Ausstellung Wiesen und Weiden am Schamserberg oder das Ranger-Projekt geschaffen. Daraus hat sich das Forschungsprojekt ValPar.CH ergeben, das als schweizweites Pilotprojekt «Inwertsetzung der Ökologischen Infrastruktur in Parks» im Rahmen des «Aktionsplans Strategie Biodiversität Schweiz (AP SBS)» bis 2024 durchgeführt wird.



TAG DER ARTENVIELFALT

In Zusammenarbeit mit dem Projekt Faszinatur der Stiftung Valendas Impuls wurde in Valendas 2016 ein Tag der Artenvielfalt durchgeführt. Innerhalb eines Tages konnten 18 Forscher und Spezialisten rund 700 Pflanzen- und Tierarten bestimmen. Für interessierte Besucher fanden zudem Exkursionen statt, um das Bewusstsein für die artenreichen Lebensräume zu fördern.



Der nächste Tag der Artenvielfalt wird im Sommer 2021 im Raum Andeer stattfinden.



FELDLERCHEN AM SCHAMSERBERG

Im Naturpark Beverin startete 2016 ein Forschungs- und Förderungsprojekt der Schweizerischen Vogelwarte zur Feldlerche. Die Feldlerchenbestände sind in den letzten Jahrzehnten in der Schweiz stark zurückgegangen. Die Hälfte der Feldlerchen kommen noch in Gebieten über 1000 m ü. M. vor; insbesondere in subalpinen und tieferen alpinen Lagen. Um wichtige Kenntnislücken zu den Feldlerchenbeständen in diesen Höhenlagen zu schliessen, wurde 2016 ein vierjähriges Forschungs- und Förderungsprojekt mit einem Pilotjahr am Schamserberg gestartet. Die beiden Biologinnen Pauline Sutter und Claire Lischer-Guyot führten am Schamserberg Kartierungen durch. Kaum eine andere Gegend der Schweiz weist noch eine Feldlerchendichte wie der Schamserberg auf. Anhand der Eindrücke im Feld und der Kartierungsergebnisse kann vermutet werden, dass das Lebensraum-Mosaik von Fettwiesen und Magerrasen sowie der geringe Anteil an Hochstrukturen in der Landschaft für die hohen Feldlerchendichten am Schamserberg entscheidend sind.



zu den Radio-Interviews



Bild: Simon Blumer

STEINWILD

Rund um den Piz Beverin liegt das eidgenössische Jagdbanngebiet Beverin, wo die Steinbockkolonie Safien-Rheinwald mit rund 350 Tieren beheimatet ist. Vor einigen Jahren konnte man bis zu 40 Tiere im Gebiet des Carnusapasses beobachten. Heute sind die Böcke in kleineren Verbänden von 15 bis 20 Tieren auf dem gesamten Gebiet zu beobachten. Ob die über die Jahre gestiegene freizeittouristische Nutzung dafür verantwortlich ist Gegenstand der Untersuchungen der Wildbiologen der ZHAW. Bisher konnte jedoch kein Zusammenhang mit wachsendem Freizeittourismus nachgewiesen werden.

SEBASTIAN NAGELMÜLLER

Sebastian lebt in Casti und arbeitet seit September 2018 als Projektleiter Natur, Landschaft und Arbeitseinsätze beim Naturpark Beverin. Als Botaniker und mit der Erfahrung von mehreren Alpsommern als Senn auf der Alp Lüscher bringt er immer wieder die Anliegen unterschiedlicher Interessensgruppen in seinen Projekten unter einen Hut. Zudem entwickelt er innovative Ideen die dazu beitragen, aus Natur- und Landschaftsprojekten eine nachhaltige regionale Wertschöpfung zu generieren. In seiner Freizeit verbringt er so viele Höhenmeter wie möglich auf den aller schönsten Skitouren im und um den Naturpark Beverin.

Projektleiter Natur, Landschaft & Aufwertung
Büro in Wergenstein

081 650 70 14
sebastian.nagelmuller@naturpark-beverin.ch



Igl Parc natiral e nign stadi, mobagn egn prozess

Text — Bartolome Tschärner agl dascurs cun Remo Kellenberger

Remo Kellenberger à banduno igl sieus post sco manader digl Parc natiral Bavregn (PNB) a la fegn d'avregl 2020. An egn dascurs à el fatg bilàntscha suainter aver s'angascho durànt 14 ons par igl svilup digl Parc natiral Bavregn.

Quala e la Vossa carriera professionala avànt ca davantar magnafatschenda digl PNB?

Oriundameing ve jou fatg egn amprendissadi da dessigneader da conturns. Mo suainter aver luvro durànt egn pèr ons an la fatschenda da tetger da mieus bab a Glarùna, ve jou fatg igl studi d'inschignier d'ambiant tier la ZHAW a Wändenswil. Sper igl studi ve jou antschiè a planisar a realisar parcurs da bikes. Igl 2006 ve jou alura antschiè igl mieus practicum a Vargistagn. Jou sund sto igl amprem colavuratur da Stefan Forster. Alura ve jou fatg la lavur da diplom sur da la fagevладad d'egn parc natiral an Schons a Stussavgia. Sco colavuratur szientific ve jou ear fatg igl plan da manaschamaint digl futur Parc natiral Bavregn a d'oters parcs natirals. Cur c'igl e davanto evidaint, c'igl PNB vegi vestas da vagnir realiso, vainsa angascho successivameing colavuratur da la ZHAW agl post da l'Uniùn PNB c'eara dantant vagnida fundada. Digls 2009 davent ve jou mano que post ca colavurava stretgameing cun la ZHAW. Davent digls 2013 agescha igl PNB sco uniùn rancunaschida. Leza à pudieu profitar da la lavur fatga antras igl spinn-off ca nus vevan fundo igls 2009, parquegl ca nus vagn pudieu surpender la savida egn par egn. Ascheia vainsa pudieu cuntinuar directameing cun la lavur digl PNB. Dasperas ve jou ànc fatg egn studi da master an manaschamaint da cultura. Quegl ve jou fatg par survagnir ànc egn'otra vesta.

An que cass e igl PNB ampo igl Voss «unfànt». Co eassas ansuma vagnieu a quell'idea?

El e sir ampo mieus «unfànt». Mo jou less aczentuar a qua, ca l'idea da far egn parc natiral sen la Muntogna da Schons eara gea vagnida lantschada da la Regiun Viamala ca veva fatg egn studi da fagevладad igls 2003/04. Mo lez project e betga vagnieu persequito, parquegl ca la lescha federala pigl schurmetg da natira a patria eara pèr an revisiùn a blearas dumondas earan ànc aviertas. Leza lescha e vagnida revidida pèr igls 2007. Mo cur c'igl cunzeglier nazional Hansjörg Hassler à vieu, an tge direziùn ella vigni ad ir, à el fundo cun Stefan Forster la Fundaziùn Capricorn cugl hotel a Vargistagn, ad els àn immediat reactivò l'idea digl parc natiral. La Fundaziùn Capricorn e davantada la purtadra digl savund grànd parc natiral ad ella à surdo a mei da far igl plan da manaschi, sen fundamaint digl qual la fundaziùn à organisò la finanziaziùn. Peia davent digls 2006 annà sund ear jou sto involvieu



Remo Kellenberger à saratratg sco magnafatschenda digl Parc natiral Bavregn suainter aver svilupò quel durànt igls davos 14 ons cun grànda savida a prudientscha.

agl project. La lescha federala manzunada à alura do la basa legala par promover ear finanziaimeing parcs natirals antras la Cunfederaziùn ad igl Cantùn. Mo alura e'gl sto evidaint ca nus veian megna poca surfatscha me cugls vaschinadis da la Muntogna da Schons, ascheia ca nus vagn samess an contact cun Stussavgia a Sur par angrandir igl antschiè. Hansjörg Hassler e la persùna clav an que antier porzess da svilup. Igl e el c' à aviert las portas agl PNB.

Quànt anavànt en vagnidas midadas las fegnamiras digl PNB igls davos 10 ons?

Las fegnamiras digl PNB en betga vagnidas midadas an que tains. Ellas en ànc adigna las mademas sco alura. Ellas en vagnidas fixadas agl contract cugls vaschinadis trànter igls 2009 ad igls 2012 a s'orienteschan agl svilup pardirevel. Ellas en definidas pigl tains da 10 ons an «tgarta digl parc» a valan ànc antoc'igls 2022. Tge c' à samido e la capientscha par la nossa rola da promotur an la regiùn, nus eassan vagnieus ple cunziaints da las largias a digls basegns da quella. Peia nus vagn sasvilupo internameing. La nova direziùn a las fegnamiras novas vignan a vagnir definidas cun la populaziùn ad igls vaschinadis an prozess d'evaluaziùn a da svilup antras la mia successura Ramona Liebeton.

Mintga quater ons vainsa dantant definieu las nossas leztgas agl «figls da project». Quels varieschan natiralmeing,

parquegl ca nus definevan novs projects near vagn adatos tals. Mo ord mia vesta constatan las fegnamiras ear pigls proxims 10 ons. Nus vagn adigna drizo igls noss projects a la nossa lavur savund igls basegns digls acturs a las regiùns ad scheia â sasvilupo eгна colavuraziùn constructiva.

Co àn ign da safigurar igl mintgagi agl zenter da Vargistagn cun 11 colavuraturas a colavuratur?

Igl e bleara lavur da biro avànt igl computer. Igl s'antali agl tains d'oz, c'ign â da produtgear pulpier. Quegl e semplameing eгна part da la nossa lavur ca nus stuagn far par meter a strada igls noss projects. Mo la nossa lavur e zund captivànta, parquegl ca nus managn egn post da culimaint, adigna cun la mira da prender ancunter giavischs a basegns da la regiùn par svilupar anavànt quels, cun porscher igl noss agid par promover ideias a projects regiunals. Nus eassan quels ca pussibiliteschan, par exaimpel igl PRE Beverin, digl qual jou sund parschuedieu, c'el fuss mena vagnieu a strada sainza igl PNB. Mo igl pudess easser tut otras leztgas sco p.ex. da migliurar eгна senda, d'organisar tgomps da lavur par refer egn mir sétg near d'organisar egn program d'aranschamaints cun las organisaziùns turisticas. An que gro en las tematicas zund diferaintas a largias. Ascheia en las leztgas digls colavuratur ear zund diferaintas. Par me ear'igl adigna eгна grànda sfida da mantaner la survesta sur quella largeztga da las lavurs. Parquegl stuagn nus digl PNB easser cumpetents sen tut quels tgomps par propi puder porscher igl agid basignevel par promover igl svilup giavischo.

Igl mintgagi a Vargistagn e adigna ear fetg creativ: Nus eassan adigna a la tscheartga d'ideias novas a da schliaziùns novas. Mo par saver far quegl, dastg'ign betga pearder igl fil tigl vaschinadis a tigl abitànts. D'adamplir bagn quella lavur da post da culiamaint e propi igl art digl noss mintgagi.

Quànt natiral è'l ànc igl PNB? E'l dantànt betga davanto pletost egn'organisaziùn da promoziùn da l'economeia a digl turissem cun ple poca natira?

Nus vagn adigna dastgieu realisar bùns projects partutgànt natira a cuntrada a vagn adigna cuntanschieu las nossas fegnamiras. Jou sund parschuedieu, ca quegl e me sto pussevel, parquegl c'igl PNB dat ear eгна perspectiva ad aspects economics a sozials da la regiùn sper igl aspect digl ambiaint. Blears projects fissan betga vagnieus realisos, sch'els fissan vagnieus initzgieus d'organsaziùns ambientalas: Igl drova adigna tut igls partenaris, segi quegl l'agricultura, la mastreugnànta near igl turissem. Quegl e la pardirevkladad digl PNB: El sto adigna agir agl trianghel economeia, sozietad ad ambiaint par catar igl equiliber trànter quels tres secturs. Egn tgomp cundizionescha tschel, ad igl e egn avantatg, scha nus fagiagn bùna lavur an egn sector, alura pudainsa ear vagnir bagn an raschieni cun tschel, ad ascheia capetan las midadas. Pér cura ca mintga sector vean rinfurzo, dat igl eгна plevaleta par l'antiera regiùn. Scha jou ampear egn mastargner, alura gi'l forza, ca nus fageian megna blear par l'agricultura, igl turissem gi probavlimeing, ca nus fageian megna blears projects ambientals. Jou manetg, schigitg c'i risguardan la nossa lavur ascheia, fagiainsa da prinzipi nut falo, quegl musa me, ca tuts fan stem digls noss projects sen tut igls secturs. Nus vagn ànc blears interessànts projects sen roca. Sebastian Nagelmüller â radetg blear nov schlàntsch a blearas novas ideias segl sector da la natira a da la cuntrada, projects c'ân la fegnamira da generar valurisaziùn pardirevla par la regiùn.

Qual e la Vossa bilàntscha persunla digl tains tigl PNB?

Jou cre, c'igl nus e gartagieu pulit bagn da posizunar igl PNB an la regiùn a da radir anavànt da cuminànza l'antiera regiùn. Par me persunalmeing ear'igl eгна nunudieu beala experientzga d'ancorscher la cunfidànza da la populaziùn a digls vaschinadis, ad ear d'aver eгна tschearta libertad ca jou vess mena gieu an egn'otra posiziùn. Quella libertad nus â do la pussevkladad da propi promover projects ad els en betga vagnieus franos gea suainter igl savund pass. D'ancorscher la fidànza a l'aviertadad da la populaziùn eara anzatge grandius par me ad egn'imens beala experientzga c'â do la pussevkladad a mei da sasvilupar professiunalmeing. Jou sund vagnieu se qua sco student a dispon ussa d'eгна bùn'experientzga professiunala. Jou ve ear adigna s'angascho cun tuta forza pigl PNB. Sch'ign risguarda la questiunada digl on passo davart la noss'acceptànza, alura spievla quella par eгна bùna part mieus angaschamaint an que project. Quegl e bi. Igl quent constat.

A tutegna bandunaz igl PNB?

Ea. Mo quegl e sto egn dir prozess par me da trer egn stresch final a concluder que tains. Evidaint, ca vess cartevlemeing pudieu cuntinuar antoc'igl pensiunamaint ad jou vess ànc alura fatg bugent quella lavur. Mo agl punct actual fa eгна midada bagn ad amaduas varts. Igl e egn avantatg pigl PNB da far igl proxim pass sut eгна nova direcziùn. Parquegl cape-ta la mia partenza d'egn mumaint adato. Cun l'evaluaziùn ca vean fatga proximameing pon ign giuditgear, tge c'e vagnieu fatg bagn a tge mains bagn, ad ign po planisar igls proxims 10 ons cun vent frestg. Digl màn persunal drov jou ampo tains par ponderar igl mieus avagnir: Jou sto far egn reset par tancar energiea frestga par interprender anzatge nov. Jou se ànc betga, tge c'igl sarà, mo jou sund aviert. Igl sto me easser anzatge ca va bagn a pro cun las mias ideias ad anzatge ca se cuntribuir anzatge impurtànt.

Tge avagnir à'l igl PNB?

Ord la mia vesta à'l igl PNB egn grànd avagnir. Nus vagn blear potenzial sen tànts tgomps da lavur ca pon ànc vagnir migliuros. Antoc'ussa vainsa pudieu mussar, tge ca nus savagn. Mo scha la populaziùn ad igls vaschinadis vutan, po igl PNB vagnir activ a vagnir antretscho ànc blear ple stretgameing an tut oters temas, ved igls quals nus patartgagn forza gnànc ànc. Egn tal project sco igl PNB dovra adigna impuls. Igl Parc natiral e tanor me nign stadi, mobagn egn prozess, agl qual igl vean adigna a sasvilupar anzatge nov. Quegl e extrema-meing impurtànt.

2019 vainsa fatg la questiunada partutgànt l'acceptànza par vudrar, co la populaziùn giuditgeschi la nossa lavur. Agl curs da 2020 dat igl l'evaluaziùn da la fasa da manaschi d'antoc'ussa, durànt la quala la nossa prestaziùn a las fegnamiras vignan examinadas. Suainter antscheva igl prozess, digl qual la populaziùn, igls partenaris ad igls vaschinadis vignan ad elavurar igl cuntegn digl nov cuntract digl parc pigls 2023–2032. Quegl e egn prozess c'e da basegns, ad jou sund da bùna sprànza pigl PNB.



Eine Übersetzung des Artikels in der *Quotidiana* vom 21. April 2020 gibt's via QR-Code.





Markus und Annelise Joos sind 2019 per Pferdetrekking von Arezen auf die Alp Nurdagn ans Alp- und Naturpark-Fest gewandert.

Welche Anliegen stehen in den nächsten 10 Jahren an?

Alle unsere Projekte basieren auf Initiativen der Bevölkerung vor Ort, wo sich engagierte Gemeinden oder private Initianten für eine Idee einsetzen. Das Team der Geschäftsstelle unterstützt diese Anliegen der Region als Dienstleister, Vermittler, Koordinator und Wissensträger. Im Hinblick auf die

zweite Betriebsphase des Naturpark Beverin, welche 2023 bis 2032 laufen wird, werden nun in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, der Bevölkerung und unseren Partnern die zukünftigen Bedürfnisse der Region gesammelt und in der neuen Naturpark-Charta dokumentiert.



IDEEN, FEEDBACK UND ANLIEGEN EINBRINGEN

Die Trägergemeinden haben den Naturpark Beverin gegründet und sämtliche unsere Projekte basieren auf einer Initiative der Bevölkerung vor Ort. Das Team der Geschäftsstelle setzt sich als Dienstleister, Vermittler, Koordinator und Wissensträger für die Anliegen der Region ein.

Wir freuen uns über Inputs und Anregungen und haben neu auf unserer Webseite einen digitalen Ideen-Briefkasten platziert.

081 650 70 10 | info@naturpark-beverin.ch

Digitaler Briefkasten
www.naturpark-beverin.ch/Ideen



Im Rahmen der Evaluation unserer bisherigen Arbeit haben sich folgende wichtige Anliegen herauskristallisiert:

- Einnehmen einer Pionierrolle im konkreten Umsetzen von Nachhaltigkeit und Bewahren des Experimentierwillens
- Ausbauen von Besucherlenkung und Nutzungsentflechtung, damit die verschiedenen Nutzungsinteressen Tourismus, Landwirtschaft und Natur- / Landschaftsschutz nebeneinander bestehen können
- Erhöhung Anzahl der Partner*innen und Produkte mit dem Produktelabel der Schweizer Pärke
- Fortführung der Kooperation mit Gewerbebetrieben und Förderung von Partnerschaften zwischen Gewerbe und weiteren wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Zweigen
- Einbindung der lokalen Bevölkerung für zusätzliche Themen im Bereich der angewandten Forschung
- Engagement für energieeffizientes Bauen und Wohnen
- Fortsetzung des pragmatischen und lösungsorientierten Arbeitens des Naturpark-Managements
- Inwertsetzung von alten Nutztierassen

Wir möchten Ausbildner werden!

In den letzten Jahren ist die Naturpark-Geschäftsstelle in Wergenstein stetig ausgebaut worden. Mittlerweile sind 10 Mitarbeitende in Wergenstein für die verschiedenen Projekte tätig. Mit unseren ausgesprochen vielseitigen Aufgaben können wir einem oder einer Lernenden sicher einen spannenden Lehrplatz bieten und möchten deshalb künftig in Wergenstein einen Ausbildungsplatz Kauffrau/Kaufmann EFZ Dienstleistung und Administration etablieren.

Interessierte können sich ab sofort für eine Schnupperlehre bei Carola Derungs oder Lilian Würth melden!



carola.derungs@naturpark-beverin.ch | 081 650 70 17

lilian.wuerth@naturpark-beverin.ch | 081 650 70 16

Wanderpokal «Beverinli»

Alle zwei Jahre feiern die Naturpark-Gemeinden, die Bevölkerung und die Vereinsmitglieder zusammen das Naturpark-Fest. Am Naturpark-Fest kämpfen Teams aus den Naturpark-Gemeinden in unterhaltsamen Disziplinen um

den Wanderpokal «Beverinli». Als zusätzlicher Ansporn werden die Gemeinden dabei nach Zufallsprinzip miteinander «funsioniert».



2019 hat sich das Sieger-Team «Safiental-Casti-Wergenstein» den Pokal geholt.



Den Plauschwettkampf 2017 konnte das Team der Gemeinden Andeer und Donat für sich entscheiden, sodass der Wanderpokal «Beverinli» erneut zwei Jahre im Schams verbringt.

Der Wanderpokal «Beverinli» reist 2015 nach dem gelungenen Naturpark-Fest vom 4. Oktober auf dem Bühner aus der Traktorenparade in die Sieger-Gemeinde Andeer.



Am Label-Fest 2013 gewinnen die Gemeinden Mathon und Safiental zusammen den Erfinder-Wettkampf, der von Stefan Heuss angeleitet wurde.



Nach der ersten Durchführung in Safien Platz fand 2011 das zweite Naturpark-Fest statt. Obwohl sich der Plauschwettkampf in Andeer den lokalen kulturellen Eigenheiten widmete, konnten die Schamser den Heimvorteil nicht nutzen und mussten den Tennern den Sieg überlassen.



Diese Spezialausgabe von «Viamala Fokus» wird im Frühling 2021 vom Naturpark Beverin herausgegeben. Die nächste Ausgabe des «Viamala Fokus» erscheint Ende April 2021.

Geschäftsstelle Naturpark Beverin
Center da Capricorns
7433 Wergenstein

www.naturpark-beverin.ch